

LG - KURIER

JUBILÄUMSAUSGABE

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

1. FC - Post SV - VfL Jahn - MTV Bamberg

1997

TSV Hirschaid

Nr. 23





Zwei der erfolgreichsten Athleten der LG Bamberg. Sabine Fischer, die 108-fache oberfränkische Meisterin, und Heinrich Porsch, 37 bayerische Titel.

VOLLE LEISTUNGEN ZUM VORZUGSPREIS

UNSERE NEUEN KONTEN FÜR HOMBANKING ÜBER T- ONLINE

Ideal
O · N · L · I · N · E

inclusive zwei  EC-CARDS oder zwei  VISA-CARDS
monatlicher Paketpreis: 4.00 DM
für 18- bis 27jährige sogar nur 3.00 DM

Classic
O · N · L · I · N · E

inclusive einer  EUROCARD oder  VISA-Card
monatlicher Paketpreis: 6.00 DM
für 18- bis 27jährige sogar nur 4.50 DM

EXCLUSIV
O · N · L · I · N · E

inclusive einer  EUROCARD GOLD
mit umfangreichen Versicherungsleistungen und Autoschutzbrief
monatlicher Paketpreis: 8.00 DM
für 18- bis 27jährige sogar nur 6.50 DM

- das "Alles-Inklusiv-Konto"
 - flexibel und zeitlich unabhängig
 - 24 Stunden Bank-Service
 - schnell - bequem - sicher
 - Kontoführung zum Vorzugspreis
 - schaffen Sie sich mehr Zeit für Ihre persönliche Beratung
 - für Schüler und Studenten natürlich auch weiterhin gebührenfrei.
- Weitere Informationen erhalten Sie in unseren 19 Geschäftsstellen im Stadtgebiet

Ab sofort auch im Internet
<http://www.sskba.de>



STADTSPARKASSE BAMBERG

Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten,
liebe Sportfreunde,

die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg wurde vor 25 Jahren gegründet. Sie hat seither dem Sport in Bamberg und seiner Umgebung kreative und stabilisierende Beiträge geliefert und große Persönlichkeiten gegeben. Ihre Stammvereine 1. FC 01 Bamberg, Post SV Bamberg, VfL Jahn Bamberg, MTV Bamberg und TSV Hirschaid erfüllen mit hohem Einsatz ihre Aufgabe der Heranführung talentierter Leichtathletinnen und Leichtathleten an die LG, wo diese dann zu beeindruckenden sportlichen Spitzenleistungen geführt werden, die auch unsere Stadt weithin bekannt gemacht haben. Die LG hat aber auch immer gezeigt, dass ihr Leitbild nicht nur das Gegeneinander im sportlichen Wettkampf, sondern zugleich auch das Miteinander der Sportlerinnen und Sportler in der Arbeitswelt, in gesellschaftlichen Gruppen und im privaten Bereich war und ist; ein gutes Vereinsklima, das oft mehr bedeutet als Siege, Rekorde und Punkte, schafft die Voraussetzung für gutes Zusammenleben und gegenseitigen Respekt.



Dies gaben die „Gründerväter“ der LG vor 25 Jahren mit auf den Weg, und daran hat sie sich bis zum heutigen Tage ausgerichtet. Wenn es stimmt, dass Sport und Kultur zusammengehören, dann hat die LG sicher auch einen wichtigen Platz im Leben unserer Kulturstadt Bamberg gewonnen. Vor der freiwilligen Leistung seiner ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewährt sich immer wieder das partnerschaftliche Zusammenwirken von Sport und Stadt. Besonders stolz ist die LG auch auf ihren Beitrag zur europäischen Integration bei den Partnerstädten Bambergs.

Es ist den Leichtathletinnen und Leichtathleten der LG an ihrem „Geburtstag“ ein Bedürfnis aufrichtig danke zu sagen. Zunächst gilt dieser Dank den Stammvereinen, die den Anliegen der Leichtathletik aufgeschlossen gegenüberstehen und Probleme mit Rat und Tat lösen helfen. Die LG hat viele Freunde, Gönner, Mäzene und Sponsoren; ohne deren Beistand könnte sie ihr Trainingsprogramme nie und nimmer Erfolg versprechend gestalten, daher hierfür ein besondere Dank. Auf großes Wohlwollen stößt die LG immer wieder auch bei der Verwaltung der Stad Bamberg, dem Oberbürgermeister und Bürgermeister und den Stadträten; ohne ihr Entgegenkommen z. B. bei der Bereitstellung der Trainings- und Wettkampfstätten gäbe es die LG längst nicht mehr.

Ein persönliches Dankeswort möchte ich als Präsident der LG aber an die vielen ehrenamtlichen, mit großer Begeisterung sich einsetzenden Initiatoren, Funktionäre, Kampfrichter und Helfer richten. Ihre Arbeit ist Grundlage für die nächsten 25 Jahre!

Gerhard Fleck
Präsident

**Das größte und modernste
Kunden-Nutzen-Center der Region.
Profitieren Sie davon!**

- **Besonders kundenorientierte
Service-Leistungen rund um Ihr Auto**
- **Moderne Direktannahme.
Sie wissen vorher,
was es nachher kostet.**
- **Karosserie Spezialbetrieb**
- **Spezielle Freundschaftspreise
für viele Werkstattleistungen**
- **Eine riesige Fahrzeug-Auswahl:
Das komplette Ford-Programm von A-Z
zum Probesitzen, Probefahren.
Hauseigene Sondermodelle.
Viele Gebrauchtwagen fast aller Fabrikate.**



Stammhaus: 96052 Bamberg • Rodezstr. 2 am Flugplatz • Tel.: 09 51/93 32-0

DER OBERBÜRGERMEISTER
DER STADT BAMBERG



Grußwort

Die Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg feiert das 25-jährige Gründungsjubiläum, fürwahr ein Grund zum Feiern, aber auch Bilanz zu ziehen.

Die LG Bamberg leistet nun schon seit 25 Jahren wesentliche Beiträge zum sportlichen und gesellschaftlichen Leben in Bamberg und hat sich besonders im so wichtigen Bereich des Jugendsports große Verdienste erworben. Diese Leistungen und Erfolge sind aber nur durch die gute und problemlose Zusammenarbeit zwischen den Stammvereinen 1. FC 01 Bamberg, Post SV, VfL Jahn, MTV Bamberg und TSV Hirschaid und vor allem durch den Idealismus und den unermüdlichen Einsatz der Trainer, Betreuer und Verantwortlichen möglich.

Als Oberbürgermeister der Stadt Bamberg ist es mir daher ein Bedürfnis den Athleten zu ihren Erfolgen sehr herzlich zu gratulieren. Gleichzeitig möchte ich aber den Verantwortlichen, Betreuern und den vielen freiwilligen Helfern für ihr großes Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz für die Sache des Sports danken.

Die LG Bamberg hat sich im Verlauf der Jahre zu einem guten Beispiel dafür entwickelt, daß sich Leistungssport, Spiel, Spaß und Geselligkeit nicht ausschließen. Für die Zukunft wünsche ich der LG Bamberg weiterhin den Teamgeist, die gute Kameradschaft und das Engagement der Verantwortlichen.

Herbert Lauer
Oberbürgermeister

Wir machen Geschichte

GESCHICHTE

und Abenteuer

1



C.C. BUCHNER

GESCHICHTE

und Abenteuer

2



C.C. BUCHNER

GESCHICHTE

und Abenteuer

3



C.C. BUCHNER

**Geschichte und Abenteuer –
die Sammlung mit spannenden Texten
aus der neueren historischen Jugendbuchliteratur**

- 1. Von der Frühgeschichte bis zur Völkerwanderungszeit**
64 Seiten, Best.-Nr. 4581, DM 12,80
- 2. Vom Reich der Franken bis zum Bauernkrieg**
96 Seiten, Best.-Nr. 4582, DM 14,80
- 3. Vom 30jährigen Krieg bis zum Deutschen Kaiserreich**
96 Seiten, Best.-Nr. 4583, DM 14,80
- 4. Vom Ausbruch des Ersten Weltkrieges
bis zur Katastrophe von Hiroshima**
92 Seiten, Best.-Nr. 4584, DM 14,80
- 5. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart**
80 Seiten, Best.-Nr. 4585, DM 13,80

C.C. Buchners Verlag

Laubanger 8 · Tel. 96501-0 · Fax: 61774

Grußwort



Liebe Freunde der Leichtathletik!

Als „Sportbürgermeister“ der Stadt Bamberg gratuliere ich der LG Bamberg sehr herzlich zu ihrem Jubiläum. Gerade in einer Schulstadt wie Bamberg ist ein sinnvolles Freizeitangebot für die Jugendlichen wichtig. Dabei hat der Sport eine Schlüsselfunktion, um bei den Jugendlichen ein Bewußtsein für den Körper und dessen Gesunderhaltung zu schaffen, aber auch um die Leistungsbereitschaft und den Einsatzwillen zu fördern. Dazu hat die LG Bamberg in den 25 Jahren ihres Bestehens in hervorragender Weise beigetragen und dafür gebührt ihr Dank und Anerkennung.

Mein Dank gilt allen Aktiven, die mit harter Trainingsarbeit im Laufe der Jahre eine Vielzahl von Bezirks-, Landes- und sogar Bundesmeisterschaften errungen haben, den Übungsleitern, die mit enormem Engagement diese Erfolge erst ermöglichten, sowie den Eltern der Aktiven, die oft erhebliche Opfer für den Sport ihrer Kinder auf sich nehmen mußten.

Last not least sei aber auch den Funktionären der LG Bamberg, an ihrer Spitze Altoberbürgermeister Paul Röhner, für ihre Weitsicht gedankt, vor 25 Jahren den mutigen, keineswegs selbstverständlichen Schritt zu dieser Trainings- und Wettkampfgemeinschaft gewagt zu haben. Wenn man die Ergebnisse sieht, dürfen sie wahrlich mit dem Erfolg ihrer Bemühungen zufrieden sein.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden der LG Bamberg auch für die nächsten 25 Jahre zahlreiche spektakuläre Erfolge, wozu die vom Stadtrat beschlossene Erneuerung der Kunststoffbahn im Stadion - sozusagen als Geburtstagsgeschenk - beitragen möge.

Gustav Matschl
Bürgermeister

Sportnachrichten im Sprinttempo



Das Lokalradio für Bamberg und Forchheim

Sie hören uns auf UKW in
Bamberg 88,5 MHz
Forchheim 96,6 MHz
Burglesau 106,1 MHz
Burgwindheim 88,7 MHz

Samstags und sonntags ab 15.00 Uhr sind Sie
mit unseren Reportern immer live vor Ort!

Sonntags ab 17.00 Uhr:
Der große Fußball-Ergebnis-Dienst!

Grußwort
des
BLV-Bezirksvorsitzenden!



Als vor 25 Jahren die Leichtathletik-Vereine 1. FC Bamberg und Post SV Bamberg sich zu einer Leichtathletik-Gemeinschaft zusammenschlossen, glaubten viele, auch sie würden nur einer damaligen Mode folgen. Doch bald zeigte sich, dass der Zusammenschluss die einzig vernünftige Form war, um auch in Zukunft in der "Leichtathletik-Provinz", wie Oberfranken gern genannt wird, wirkungsvoll und dauerhaft Spitzensport zu gewährleisten. So entwickelte sich aus zwei kleineren Leichtathletik-Abteilungen, zu denen später weitere hinzustießen, eine kleine "Leichtathletik-Macht", um die mancher Ort Bamberg bis heute beneidet. Hierfür darf ich der gesamten LG-Mannschaft mit ihren Aktiven, Übungsleitern und Mitarbeitern in der Vorstandschaft herzlich gratulieren.

Besonders erfreulich ist für die off. Leichtathletik, dass Sportler und Trainer der LG Bamberg ohne Neid mithelfen, im Umkreis weitere Leichtathletik-Vereine zu gründen. So entstanden in Ebersfeld, Hirschaid, Memmelsdorf, Scheßlitz, Vorra und Waizendorf/Walsdorf weitere Leichtathletik-Gruppen, so dass der Raum Bamberg selbst von höchster BLV-Ebene als vorbildliches Beispiel für die Entwicklung der Leichtathletik lobend herausgestellt wurde. Auch hierzu darf ich dem Jubilar gratulieren.

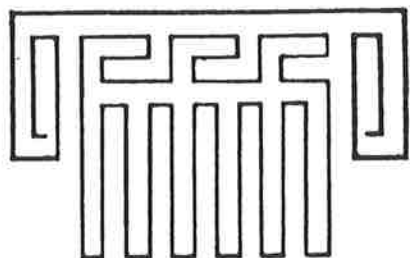
Mein besonderer Wunsch ist es, dass auch die Zukunft der LG Bamberg in guten Händen liegen wird, so dass weiterhin junge Menschen an unsere schönen Sportart herangeführt werden.

In diesem Sinne alles Gute und weiterhin sportlichen Erfolg

Ihr/Euer

A handwritten signature in black ink, appearing to read "A. Kötterle". The signature is written in a cursive style.

Bezirksvorsitzender
im Bayer. Leichtathletikverband



L. ELLWART

BILDHAUER
STEINRESTAURIERUNG

96052 BAMBERG
FÄRBERGASSE 8

PAUL RÖHNER - SCHUTZPATRON DER LGB

Über den Politiker Paul Röhrer große Worte zu verlieren, hieße Eulen nach Athen tragen. Nach 25 Jahren LG Bamberg soll der liebenswerte, stets hilfsbereite Mensch Paul Röhrer im Vordergrund stehen, der nicht weniger als 23 Jahre Präsident unserer Gemeinschaft war.

Als 1972 die Startgemeinschaft LGB aus den starken Leichtathletikabteilungen des 1. FC und des Post-SV gegründet wurde, gab es große Zweifel, ob dieser Zusammenschluss von Dauer sein würde. Jahrelange Rivalität sollte überwunden werden, ein Miteinander sollte zum Wohle der Leichtathletik in Bamberg entstehen. Man brauchte deshalb einen Mann mit großer Integrationskraft und Integrität an der Spitze. Kein anderer schien besser geeignet als der damalige Bundestagsabgeordnete Paul Röhrer. Ohne zu zögern nahm



er die Herausforderung an und wurde de facto zum Schutzpatron der LG Bamberg.

Es gelang ihm mit Tatkraft und viel Fingerspitzengefühl Missverständnisse auszuräumen, ausgleichend zu wirken und - wenn es unbedingt einmal sein musste - auch bestimmt aufzutreten, um Unruhe erst gar nicht aufkommen zu lassen. Wöchentliche Trainerbesprechungen am Donnerstagabend während der Saison (!) wurden angesetzt, gesellige Veranstaltungen organisiert und regelmäßige Trainingslager in den Osterferien eingeführt (hier sei auch Walter Sträßner und Ewald Mehringer mit seinem Förderverein besonders gedankt). Schnell entstand eine verblüffende Harmonie, die Leistungen überzeugten und andere Vereine traten an die LG-Führung heran, um sich dieser Erfolgsgemeinschaft anschließen zu dürfen. Dass auch diese Erweiterungsprozesse erfolgreich verliefen, lag nicht zuletzt an Paul Röhrer, dem es gelang, die Stammvereine zu überzeugen und durchaus vorhandene Ressentiments abzubauen.

Als Paul Röhrer schließlich 1995 nicht mehr für den Posten des LG-Präsidenten kandidierte, konnten es sich viele gar nicht vorstellen - eine LG ohne ihn als Kapitän an Bord. Es ist bezeichnend für sein großes Verantwortungsgefühl und seine Liebe zur Sache, dass er sofort einen würdigen Nachfolger präsentierte, nämlich den Direktor der Stadtparkasse Gerhard Fleck. Bei ihm konnte Paul Röhrer ganz sicher sein, dass seine LGB gewissenhaft und menschlich weitergeführt werden würde.

Paul Röhrer hat sich um die LG Bamberg in hervorragender Weiser verdient gemacht, war und ist Freund, Helfer und in seinem bis an die Grenze der eigenen Physis gehenden Engagement Vorbild für die Bamberger Leichtathleten. Sie haben ihm viel zu danken.

Gerhard Weiß

Funktionäre von 1972 bis 1997

Präsident	Paul Röhner	1972-1995
	Gerhard Fleck	1995-1997
Ehrenpräsident	Paul Röhner	1995
	Josef Peßler	1976
Ehrenmitglied	Josef Peßler	1972-1976
	Toni Flach	1976-1978
Vizepräsident	Dieter Kleinschmidt	1978-1997
	Gerhard Will	1972-1973
Schriftführer	Alfred Kotissek	1973-1997
	Ewald Mehringer	1972-1975
1. Sportwart	Reiner Schell	1975-1997
	Gustav Geipel	1982-1986
2. Sportwart	Carlo Schramm	1986-1997
	Rudi Golbs	1972-1975
Schatzmeister	Günther Zwiers	1975-1976
	Gerhard Will	1976-1977
Kampfrichterobmann	Harald Henschke	1977-1997
	Heinrich Hoffmann	1993-1995
Vergnügungswart	Uwe Loch	1997
	Heinrich Hoffmann	1980-1993
Kassenrevisor	Gerhard Müller	1972
	Stephan Leitherer	1972
	Hans Trog	1973
	Reiner Schell	1973-1974
	Gerhard Rothaug	1973-1993
	Gerhard Will	1973-1976
	Toni Flach	1974-1976
	Georg Pfister	1976-1979
	Günter Zwiers	1976-1997
	Hans Hack	1979-1996
	Hans Klug	1988
	Oskar Rothaug	1993
	Carlo Schramm	1997

Trainer

Anderl, Nina	Nikol, Wolfgang
Eckenweber, Rudi	Panzer, Hans
Fischer, Sabine	Pflaum, Christoph
Gerhartz, Axel	Porsch, Anna
Hack, Hans	Porsch, Heinrich
Heckmann, Rainer	Rattel, Elke
Hesselbarth Peter	Reis, Stefan
Hinninger, Heinz	Schell, Reiner
Hoffmann, Heinrich	Schramm, Carlo
Kleinschmidt, Michael	Schramm, Claudia
Koch, Thomas	Schulz, Manfred
Loch, Oswald	Sprung, Katrin
Loch, Uwe	Richter, Hans
Lockenmeyer, Gerhard	Süß, Walter
Lutz, Dietmar	Weiß, Beate
Matschke, Siegfried	Weiß, Gerhard
Mehringner, Ewald	Weiß, Isaak
Mehringner, Paul	Zenk, Christine
Mohn, Claudia	Zenk, Wolfgang
Neubauer, Stefan	Wagner, Hans

Übrigens: In den 25 Jahren seit Bestehen der LG wurden von den Übungsleitern ca. 100.000 Trainingsstunden gehalten.

Seit Bestehen der LG Bamberg haben uns für immer verlassen

Wir werden sie stets in ehrender Erinnerung behalten!

Walter Bloß - 1. FC Bamberg	ehemaliger Hammerwerfer und Kampfrichter
Heinz Hinninger - 1. FC Bamberg	ehemaliger Hammerwerfer, Übungsleiter und Kampfrichter
Volker Hinninger - 1. FC Bamberg	ehemaliger Hammerwerfer
Randolph John - 1. FC Bamberg	ehemaliger Langstreckler und Mäzen der LG
Franz Kübrich - Post SV Bamberg	ehemaliger Springer
Gerd Osel - Post SV Bamberg	ehemaliger Mittelstreckler
Gerhard Rothaug - VfL Jahn Bamberg	Abteilungsleiter, Übungsleiter und aktiver Mehrkämpfer bis zum seinem Tod
Uli Zwirner - 1. FC Bamberg	ehemalige Sprinterin

† † † † † † † † †

Am 7. November 1996 verstarb im Alter von 76 Jahren **Toni Flach**. Toni war nach dem Krieg maßgeblich am Aufbau der Leichtathletik-Abteilung des 1. FC 01 Bamberg beteiligt, die bald in Oberfranken eine führende Rolle einnahm. Unermüdlich und mit großer Begeisterung setzte er sich für seine Athleten ein. Er trainierte sie, fuhr sie zu den Sportfesten, betreute sie im Wettkampf und brachte sie danach auch wieder nach Hause. Und das, obwohl er gleichzeitig ein angesehenes Unternehmen aufbaute und immer weiter vergrößerte. Solche Idealisten findet man heutzutage leider immer seltener, in einer Zeit, in der selbst viele Eltern nicht mehr bereit sind, ihre Kinder zum Training oder zum Wettkampf zu fahren.



Auch als Organisator überregionaler und erfolgreicher Sportfeste hatte sein Name in der deutschen Leichtathletik einen guten Klang.

Bei der Gründung der Leichtathletik-Gemeinschaft 1972 war er von Anfang an dabei und unterstützte die Gemeinschaft finanziell und als Funktionär. Viele Jahre stellte er sich als Vizepräsident zur Verfügung.

Für seinen sportlichen Idealismus und seine uneigennützig Einsatzbereitschaft verliehen ihm der Deutsche und der Bayerische Leichtathletik-Verband die Verdienstnadel in Gold.

Entstehungsgeschichte der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

Wenige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg lebte auch in Bamberg das Interesse an der Leichtathletik wieder auf. Schon bald wurde klar, dass sich diese Sportart schwerpunktmäßig in zwei Vereinen organisieren würden, beim 1. FC und beim Post-SV Bamberg. Hier entstanden starke Leichtathletik-Abteilungen, die schon bald in Oberfranken tonangebend wurden. Nicht selten waren bei Bezirksmeisterschaften in bestimmten Disziplinen die „Violetten“ und die „Gelben“ unter sich. Nach dem Prinzip „Konkurrenz belebt das Geschäft“ entwickelten sich stets spannende Auseinandersetzungen um die bessere Platzierung. Leider blieb dabei nicht aus, dass von Einzelnen auf beiden Seiten diese Situation für persönliche Profilierungsversuche und oft unfaire Attacken missbraucht wurde. Dann konnte es schon vorkommen - was für uns heute kaum mehr vorstellbar ist - , dass man eher einem Athleten aus einer anderen Stadt den Sieg gönnte als dem Bamberger Kontrahenten. Zuweilen nahm dies groteske, ja schon peinliche Züge an. Abwerbungsversuche von beiden Seiten vergifteten die Atmosphäre noch zusätzlich.

Mitte der 60-er Jahre wurde die Konkurrenz in Oberfranken stärker, FC und Post-SV merkten, dass ihre Athleten gerade bei Staffel- und Mannschaftswettkämpfen oft nicht mehr mithalten konnten. Verstärkt wurde diese Tendenz, als sich im Bezirk mit der LG Fichtelgebirge und der LG Hof zwei Trainings- und Wettkampfgemeinschaften konstituierten, die die Abteilungen mehrerer Vereine umschlossen und dementsprechend leistungsstärker auftreten konnten. Nun wurde es für die Bamberger Vereine immer schwieriger, sich in Oberfranken im Vordergrund zu behaupten.

Dies war der Auslöser dafür, dass Funktionäre beider Vereine - unter dem „Druck“ vieler Aktiver! - über ihren „Schatten sprangen“ und Gespräche zur Bildung einer Leichtathletik-Gemeinschaft in Bamberg aufnahmen. Auf Seiten des 1. FC war dies Walter Sträßner, beim Post-SV Ewald Mehringer. Als neutraler Vermittler bewährte sich bei den schwierigen Gesprächen der damalige Leiter des Sportamtes, Wolfgang Merkel.

Die Vorurteile und Antipathien, die es zu überwinden galt, waren - wie aus den obigen Darlegungen leicht zu entnehmen ist - nicht gering. Nachdem allerdings die Vorteile eines Zusammenschlusses immer deutlicher wurden (größere Anzahl qualifizierter Trainer, mehr Trainingshallen, geringere Fahrtkosten durch Zusammenlegungen, stärkere Staffeln und Mannschaften), gelang es allmählich, konstruktive Gespräche aufzubauen.

In mehreren Vorbereitungssitzungen versuchte man, die angesprochenen Probleme aus dem Weg zu räumen. Beteiligt waren an diesen Treffen von Seiten des 1. FC Walter Sträßner, Josef Peßler, Stephan Leitherer, Reiner Schell und Rudi Golbs, von Seiten des Post-SV Ewald Mehringer, Siegfried Matschke, Gerhard Will, Alfred Kotissek, Gerhard Lockenmeyer, Manfred Schulz und Oswald Loch.

Während sich die Aktiven und Trainer relativ schnell mit diesen neuen sportlichen Möglichkeiten anfreunden konnten, gab es bei den Funktionären, insbesondere bei den Stammvereinen, noch erhebliche Widerstände.

Die einen wollten und konnten sich nicht vorstellen, dass es keinen Leichtathleten mehr geben sollte, der im violetten oder gelben Vereinstrikot siegte, die anderen hatten Bedenken, ob sich daraus nicht vielleicht ein eigenständiger Verein entwickeln könnte. Für den Dritten war es lebenswichtig, welcher Vereinsname an die erste Stelle gesetzt werden würde (LG 1. FC/Post-SV oder LG Post-SV/1. FC!), den Nächsten wieder trieb um, wie denn die Vereinsnamen in künftigen Zeitungsberichten erhalten bleiben...! Eine Frage sorgte allerdings bei allen für Unruhe: Wird nicht jetzt umso ungehemmter versucht, Athleten abzuwerben, nachdem man sich nun auch beim Training sieht??

Entscheidend für das Gelingen des Vorhabens war, als Präsidenten eine Führungspersönlichkeit zu finden, die alle diese Bedenken ausräumen konnte. V. a. Walter Sträßner war es zu verdanken, dass mit dem damaligen Bundestagsabgeordneten und späteren Bamberger Oberbürgermeister Paul Röhner ein Mann gewonnen werden konnte, der all diese Qualitäten in sich vereinigte und Integrationsfähigkeiten entwickelte. Zwei, höchstens vier Jahre wollte er Präsident machen - 22 Jahre sind daraus geworden! Er hat in dieser Zeit die LG entscheidend geprägt und dafür gesorgt, dass ihr Name über Bamberg hinaus einen guten Klang bekam und behielt.

Mit Paul Röhners Einverständnis, die Führung zu übernehmen, war das Eis gebrochen. In vielen, allerdings wegen geringfügiger Meinungsunterschiede immer noch oft mühsamen Einzelgesprächen gelang es ihm, die letzten Vorbehalte auszuräumen.

Am 10. März 1972 fand schließlich die feierliche Gründungsversammlung der Leichtathletik-Gemeinschaft im Luitpoldkeller statt.

Die erste gewählte Vorstandschaft sah folgendermaßen aus:

Präsident:	Paul Röhner
Vizepräsident:	Josef Peßler
Schatzmeister:	Rudi Golbs
Schriftführer:	Gerhard Will
Sportwart:	Ewald Mehringer
Kassenrevisoren:	Alfred Kotissek und Gerhard Müller

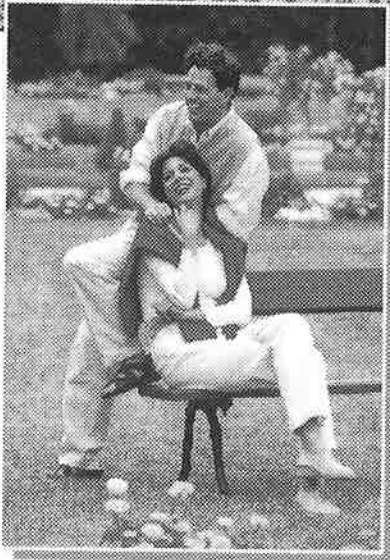
Alfred Kotissek ist als Einziger heute noch im Amt, inzwischen allerdings seit vielen Jahren als bewährter Schriftführer.

Dank sei abschließend noch einmal der Stadt Bamberg gesagt, v. a. Wolfgang Merkel vom Sportamt, die damals im Rahmen ihrer Möglichkeiten der LG Unterstützung zukommen ließ und es auch heute noch tut.

Reiner Schell



LG Präsident Direktor Gerhard Fleck und sein Vorgänger Altoberbürgermeister Paul Röhner



AUCH FÜSSE HABEN GEFÜHLE

Gönnen Sie Ihren Füßen Schuhe von FinnComfort. Sie sind herrlich bequem, besitzen eine fußgerechte Paßform und die einzigartigen, auswechselbaren Fußbettungen zum Entspannen und Vitalisieren.



Der Schuh zum Wohlfühlen.

Exklusiv in Bamberg bei
Schuhhaus Zeller
Grüner Markt 20

Die LG Bamberg - von Anfang an für alle Lauffreunde da

Lang ist es her, aber der Sportbegeisterte erinnert sich noch gut an den Bamberger Domreiterlauf. Neben der Städtestaffel zählte bei den "Insidern" auch immer der Lauf der "rasensporttreibenden Vereine" zu einem der Höhepunkte, kam es doch hier zu dem Duell der Läufer-Asse Bambergs. Einmal siegte dabei der 1. FC, dann wieder der Post SV. Doch bald schrumpften die Aktivenzahlen beider Vereine und die Konkurrenz in Leichtathletik-Oberfranken wurde stärker.

Da nun setzten sich die einstigen Rivalen an einen Tisch und berieten sich. Das Ergebnis dieser Verhandlungen wird heuer 25 Jahr alt: Die Leichtathletik-Gemeinschaft 1. FC - Post SV Bamberg war ins Leben gerufen. Und bald stellten sich die erhofften Erfolge ein, so dass man heute die Oberfränkischen Titel fast nicht mehr zählen kann. Auch auf bayerischer und selbst auf deutscher Ebene blieben die Erfolge nicht aus: Bamberg war eine Leichtathletik-Stadt geworden. Und nun wollte man auch für die größer werdende Volksläuferschar etwas tun:

So kamen 1974 einige Läufer um Stephan Leitherer auf die Idee, an Silvester einen kleinen Lauf zu organisieren, um das Jahr sportlich ausklingen zu lassen. Alle Lauffreudigen wurden eingeladen - und die Überraschung war groß, als weit über 100 Läufer nur um eine kleine Urkunde als "Preis" rund um den Hain liefen. Der VfL Jahn Bamberg - in der Zwischenzeit ebenfalls Mitglied in der LG Bamberg - übernahm die Betreuung und stellte Umkleidekabinen und Duschräume zur Verfügung. In der Zwischenzeit ist dieser alljährliche Lauf zu einer der größten Laufveranstaltungen Oberfrankens geworden - und immer noch laufen alle um eine kleine Urkunde - aus Spass am Laufen.

Die Lauftreffs - von Ewald Mehinger ins Leben gerufen - bekamen immer größeren Zuspruch. So kam 1975 auch er auf die Idee, einen Volkslauf für alle auszurichten, die Ostern nicht zum Skifahren gehen müssen. Der Post SV - Gründungsmitglied der LG Bamberg - übernahm hier die Versorgung, und auch da versammeln sich seither alljährlich 250 - 300 Laufbegeisterte und drehen auf einer recht anspruchsvollen Strecke ihre Runde durch den Bruderwald - nur für eine Urkunde oder ein kleines Geschenk als Belohnung!

Schließlich erkannten auch die Mediziner die gesundheitsfördernde Wirkung des Laufens. So bat 1986 der leider so früh verstorbene Kinikumarzt Prof. Dr. Grohmann die LG Bamberg um Mithilfe, einen Volkslauf im Herbst durch den Bruderwald auszurichten. Sein Nachfolger Prof. Dr. Kunkel führte diese Tradition weiter - und auch hier treffen sich Jahr für Jahr hunderte von Lauffreudigen, um zu zeigen, was sie können - für ein T-Shirt!!

Dass dann die Spitzenläufer mit einem Wettkampf für ihresgleichen nicht fehlen durften, lag eigentlich in der Natur der Sache: So regte 1984 unser Langstreckler Roman Herl an, einen Bamberger Stadtlauf zu organisieren. Der Termin der Sandkerwa bot sich aus verschiedenen Gründen an und seitdem laufen die Asse alljährlich im August durch die Innenstadt. Das sind nicht ganz so viele - und manchmal versucht auch ein Hobbyläufer, mit ihnen mitzuhalten - doch hier soll schon ein Preis als Lohn herauspringen. So fragten sogar schon Läufer an, ob es denn auch "Antrittsgeld" und Übernahme der Reisekosten gebe. Doch da winkte die LG Bamberg ab: Wir wollen in erster Linie den Läufern die Möglichkeit bieten, ihre Kräfte im Wettkampf zu messen, die aus Spass am Laufen teilnehmen wollen, nicht um Geld zu verdienen. Das überlassen wir gerne anderen Ausrichtern von Volksläufen.

Um das Volkslaufangebot zu vervollkommen, kam 1993 der Altenburg-Vereinsvorsitzende und ehemalige FT-Redakteur Willy Heckel mit der Idee auf die LG Bamberg zu, einen Berglauf - "Bergsprint" genannt - ins Leben zu rufen. Jetzt ist alljährlich Ende Juli die Burg das Ziel, doch findet sich hier vernünftigerweise nicht die große Hobby-Läuferschar ein. Auf die anstrengenden 4,5 km mit einem Höhenunterschied von rund 130 m wagen sich nur die guttrainierten "Laufexperten". ak

85 Jahre Josef Peßler

Auch wenn der Jubilar nur wenige Jahre ernsthaft Leichtathletik betrieb, ist es gar nicht so einfach, den sportlichen Werdegang des besten Bamberger Weitspringers vor dem zweiten Weltkrieg nachzuzeichnen, da er selbst kaum Unterlagen über seine Wettkämpfe besitzt. Weil seine Liebe vor allem dem Feldhandballspiel galt, das beim 1.FC 01 Bamberg auf höchstem Niveau betrieben wurde, ließen Terminüberschneidungen eine Karriere als Meisterschaftsspringer nicht zu.

So taucht der Name Josef Peßler in den Siegerlisten oberfränkischer Meisterschaften nur im Jahr **1934** auf, als er bei den Titelkämpfen in Bamberg in sieben Disziplinen antrat und den Weitsprung (6,67 m) sowie das Schleuderballwerfen gewann, wobei er den 1,5 kg schweren Schlaufenball auf hervorragende 57,74 m abzog und sich mit dieser Weite sogar einen Platz in der deutschen Bestenliste sicherte. Schon im Spätwinter hatte der Bamberger bei einem Hallen-Klubkampf in München beachtliche 6,63 m vorgelegt. Die sprunghafte Leistungssteigerung auf 11,1 s (100 m), 23,6 s (200 m), 6,81 m (Weit), 1,70 m (Hoch), 12,13 m (Kugel) und über 6000 Punkte (10-Kampf) im Jahr 1934 hatte ihre Basis im Studium des angehenden Sportphilologen an der Landesturnanstalt München. Von den Bamberger Leichtathleten war nur sein Vereinskamerad Emil Deparade im Vorjahr bei den Stadtmeisterschaften weiter gesprungen (6,84 m) und schneller gelaufen (10,9 s). Die oberfränkische Weitsprungszene wurde damals von zwei Athleten geprägt, die schon die 7 m Marke übersprungen hatten. Zuerst der überaus erfolgreiche, athletische Barfußspringer Arno Wittmann (TV Grub a.F.) mit 7,02 m im Jahre 1930, dann der drahtige Hermann Gesser (VfB Coburg), der zwei Jahre später 7,04 m weit sprang. Beide stellten ihr Sprungvermögen auch bei DLV-Länderkämpfen eindrucksvoll unter Beweis.

Wittmann, der für den Polizei-SV Würzburg schon 7,30 m weit gesprungen war, startete bei der 75. Jahrfest der Gründung der Deutschen Turnerschaft am 9.6.1935 in Coburg für seinen Stammverein TV Grub und glänzte vor den Augen des Reichssportführers Hans von Tschammer und Osten mit einem Sprung über 7,06 m. Wenige Tage später am 22. Juni übertraf auch Josef Peßler die 7 m bei den Münchner Meisterschaften am 22.6.1935, die er im Trikot des MTV 1879 München - Studenten konnten damals für zwei Vereine starten - mit 7,07 m knapp vor Ernst Lipfert gewann, der 14 Tage später in Abwesenheit von Peßler bayerischer Meister wurde. Die Bezirksmeisterschaft in München wurde überstrahlt vom Weltrekordwurf Gisela Mauermayer's im Diskus (45,53 m). In der deutschen Bestenliste rangierte der 23jährige auf Platz 19. Im gleichen Jahr legte "Joff" bei einem Rennen in Bamberg die 100 m in möglicherweise windbegünstigten 10,8 s zurück und stellte damit Deparades Rekord ein, der erst 1956 durch Ewald Mehringer verbessert werden konnte. Peßlers Bestmarke im Weitsprung blieb für die Bamberger Leichtathleten 30 Jahre lang unantastbar, bis Baptist Loch 1965 als Jugendlicher 7,16 m erreichte. Wenig bekannt ist, daß Peßler im Rahmen seines Sportstudiums die für damalige Verhältnisse fabelhafte Höhe von 3,70 m im Stabhochsprung überquerte. Am 18. August 1935 kam es beim Nationalen des VfB Coburg zu einem hochklassigen Leistungsvergleich zwischen den oberfränkischen Spitzenspringern Hermann Gesser und Josef Peßler. Sowohl im Sprint (11,2 s) als auch im Weitsprung (6,92 m) mußte sich der Bamberger knapp geschlagen geben. Gesser lief 11,1 s und stellte mit 7,07 m Peßlers oberfränkischen Rekord ein.

Beim Vergleichskampf der oberfränkischen Kreise am 20.9.1936 in Hof streifte Joff mit 6,98 m noch einmal die 7 m Marke und lieferte sich in der anschließenden Dreisprungkonkurrenz, die als Rahmenwettbewerb ausgetragen wurde, mit Bert Peßler und dem Hofer Lokalmatador Hans Stöhr einen interessanten Dreikampf, den sein Bruder mit 13,57 m gewann. In der deutschen Jahresbestenliste wurde diese Weite auf dem 24. Platz notiert. Josef Peßler kam auf hervorragende 13,43 m und verfehlte damit seine Ende August in München erzielte Bestleistung um 10 cm. Stöhr erzielte 13,08 m.

Nach dem Olympiajahr 1936 trat Josef Peßler als Leichtathlet nur noch sporadisch in Erscheinung. **1938** zeigte er beim VfL Jahn Bamberg noch einmal einen Sprung über 6,72 m und lief selbstverständlich auch in der sogenannten Deutschen Staffel des Sportgaus Bayern, einer 100 x 100 m Staffel, die bei Großveranstaltungen als Länderstaffel gelaufen wurde. Leider stoppte noch vor dem 2. Weltkrieg eine schlimme und irreparable Hüftgelenkluxation, die er sich bei einem Niedersprung aus großer Höhe, den er mit einem Bein abfangen wollte, zuzog, vorzeitig die weitere sportliche Entwicklung von Josef Peßler.

Als Abteilungsleiter der FC-Leichtathleten, als Kampfrichter und als Vizepräsident der LG Bamberg stellte sich Oberstudiendirektor Josef Peßler noch lange Jahre bis ins hohe Alter in den Dienst der Bamberger Leichtathletik, die seiner Kompetenz und seiner ausgleichenden Art viel zu verdanken hat.

H. Porsch



Joff Peßler 1935 in Nürnberg



20 JAHRE

Förderkreis für die Bamberger Leichtathletik 1977-1997

1. WIR informieren unsere Mitglieder
2. WIR geben finanzielle Hilfe
3. WIR treffen uns einmal im Jahr

Werde auch DU Mitglied!

Nähere Information bei

Ewald Mehringer	Jürgen Heier	Gerhard Lockenmeyer
Kantstraße 9	In der Südflur 5	Sandbad 3
96052 Bamberg	96050 Bamberg	96049 Bamberg

BITTE VORMERKEN:

20. Jahrestreffen am **18. Oktober 1997**

Treffpunkt: **14.30 Uhr Tourist Information, Geyerswörthstraße 3**

Stadtführung (ca. 2 Stunden)

Ab 17.00 Uhr Spezialkeller

Verbindliche Anmeldung spätestens **1.10.1997**

Das Städtische Stadion - nicht nur ein Fußballplatz

Wenn in Bayern Leichtathleten erfahren, dass ich aus Bamberg komme, so werde ich immer wieder gefragt, warum denn in Bamberg schon seit einiger Zeit keine größeren Meisterschaften mehr stattfinden, wo doch das Stadion eines der schönsten in Bayern ist. Dann erinnere ich mich gerne an frühere Zeiten, als die kaum gegründete LG Bamberg beauftragt wurde, im Stadion mit den gerade völlig neu errichteten Anlagen große Leichtathletik-Veranstaltungen auszurichten. Ein Hauch des Leichtathletik-Glanzes von 1961 fiel wieder auf die Anlage, als damals der 60-jährige 1. FC Bamberg die nationale Spitze zu einem Jubiläumssportfest einlud.

Und jetzt waren es 1977 die Bayerischen Jugendmeisterschaften, die für die gerade fünfjährige LG Bamberg zur ersten Bewährungsprobe werden sollten. Über 500 Teilnehmer/innen erlebte eine tadellose Veranstaltung, so dass Leichtathletik-Bamberg ruhig auf die bisher größte Aufgabe als Ausrichter warten konnte: Im August des gleichen Jahres erlebte die Stadionanlage den Länderkampf zwischen Deutschland B, Belgien und den Niederlanden. Dass die Belgier knapp den Sieg vor der deutschen Mannschaft errangen, machte den Ausrichtern der LG Bamberg wenig aus, erhielten sie doch auch hier großes Lob vom DLV und seinen Gästen ausgesprochen.

Bereits ein Jahr später konnten wiederum deutsche Spitzenleichtathleten in Bamberg bewundert werden, diesmal bei den Bayerischen Meisterschaften der Männer und Frauen. Keiner der Aktiven wie Betreuer und BLV-Mitglieder ging ohne ein freundliches Dankeschön für die Ausrichtung der Wettkämpfe heim. Wieder waren die Kampfrichter und Helfer der LGB problemlos der Aufgabe gewachsen.

Nach einer kleinen Pause folgten dann vier Jahre hintereinander Bayerische Meisterschaften, zunächst 1981 die BLV-Jugendmeisterschaften, ein Jahr später die der Jugend B. 1983 brach das Computer-Zeitalter an und die LGB richtete erstmals mit Computerhilfe die BLV-Jugendmehrkampfmeisterschaften aus. Es folgten im Juni 1984 die Seniorenmeisterschaften, damals noch Bestenkämpfe genannt. Die letzten BLV-Meisterschaften waren schließlich im Juli 1987 wiederum für die B-Jugend.

Doch es folgten noch zwei große Herausforderungen an das LGB-Kampfrichterteam: 1989 fand das Landesturnfest mit über 2000 Leichtathletikteilnehmern in Bamberg statt. Es wurde uns ein mittleres Chaos prophezeit, doch war der verantwortliche LA-Leiter des Turnerbundes fast "enttäuscht", dass es ausblieb. Die LGB beherrschte ihr Arbeitsgebiet, und die Leichtathletik war - natürlich auch durch die sehr gute organisatorische Mithilfe der Stadt Bamberg - zur "reibunglosen Nebensache" geworden. Die letzte große Herausforderung waren schließlich die Leichtathletik-Bundesmeisterschaften der DJK 1993. Über 60 Kampfrichter/innen waren drei Tage gefordert, eine reibungslose Veranstaltung auszurichten. Auch hier bedankte sich die DJK-Bundesvorstandschafft mit einem Abschlussessen, bei dem mit Verwunderung festgestellt wurde, dass kein einziger LGB-Mitgliedsverein ein DJK-Verein war - und trotzdem wäre das Engagement so groß gewesen.

Und nun ist seit vier Jahren eine Pause eingetreten. In Bamberg waren nur selten und dann kleinere Veranstaltungen. Vielleicht darf ich hier auch die Gründe hierfür nennen: Zum einen haben auch andere Städte gute Anlagen erhalten, die sie für große Meisterschaften nutzen wollen - und sicher auch sollen. Zum andern aber hat an unserer Stadionanlage der Zahn der Zeit genagt - und gute Leichtathleten wollen eben nur das Beste. Erfreulicherweise will die Stadt die Bahn sanieren. Das Schicksal möge uns Leichtathleten gnädig gesonnen sein - und die Stadt möge auch wirklich alle versprochenen Finanzmittel bekommen!! Bleibt dann nur noch die leider sehr veraltete Haupttribüne mit den ebenso alten Umkleide- und Sanitärräumen. Aber da brauchten wir dann wohl doch die Fußballer, die in der Bundesliga spielen müssten, damit hier eine Änderung bewirkt werden könnte!!!

ak

25 Jahre LG Bamberg - Die Meisterschaftsbilanz 1972 - 1996

Bayerische Meisterschaften	Männer		Frauen		Junioren		Jugend A			Jugend B			Schüler		Senioren				
	h		h		m	w	m	w	h	m	w	h	m	w	m	w			
60-100 m	16	3	1	1	1	1	2	2	2	1		1	2						
200 m	10		1		2	1	1						4	1					
400 m	8		1	1			1	2					3						
800/1000 m	7						1			2		1	2	1					
1500 m	14	1			3		3	1		3	1		2						
3000/5000 m	12						1	1		2	1		4	3					
10000 m	1	1																	
4 x 100/200 m	7	1					2	1		1		1	1						
4 x 400 m	4				2		2												
3 x 800/1000 m	4						1	1				2							
60-110 m Hürden	13		2		4		1	1			2	1	2						
300/400 m Hürden	7	1			3		2			1									
1500-3000 m Hind.	3						1			2									
Straßenlauf	4							1				1	2						
Str. Mannschaft	1	1																	
Crosslauf	11						3			4		3	1						
Cr. Mannschaft	12	2			5		2			1		1	1						
Berglauf	3	3																	
Marathonlauf	1	1																	
Mar. Mannschaft	5	4																	
Gehen	3						1	1		1		1							
Hochsprung	9	1	4					1	1	1		1	1						
Weitsprung	12			1		1		1		1	1	2	1	2					
Dreisprung	26				2	2	6	6		4	1			5					
Kugelstoßen	37	6	8		1		5	3				2	12						
Diskuswerfen	11						1			1			9						
Hammerwerfen	8				1		2			4		1							
Werfer-Cup	4	4																	
Mehrkampf	6											1	5						
Mehrk. Mannschaft	2				1							1							
Bayern-Cup	7	4					1							2					
	268	29	18	1	3	25	6	32	22	5	4	29	6	1	2	22	11	51	1

Bayerische Meister	Männer		Frauen		Junioren		Jugend A			Jugend B			Schüler		Senioren		
	h		h		m	w	m	w	h	m	w	h	m	w	m	w	
Porsch Heinrich	37	11	8		2											16	
Bentz Manfred	16	1			3		5	1		2		4					
Kohn Wolfgang	12						4	6		2							
Thiel Thomas	12						1	3		4		4					
Hohmann Hartmut	11						2	3		2	3	1					
Wolfschmidt Hubert	10	1	1		6		1	1				3					
Reichelt Lars	9									4	2						
Geyer Adi	8	1					4	1		1		1					
Jacob Ulrike	8		4		2			2									
Matschke Irina	8											2	6				
Vietz Manfred	8															8	
Bloß Robert	7	4			2		1										
Bloß Heinz-Georg	7	3					2			1		1					
Reis Stefan	7						2	2		2		1					
Palt Detlef	7	1			5		1										
Herl Roman	7	3			2							1		1			
Werner Lars	7											7					
Krause Falk	7														7		
Weegmann Poldi	6	2					1			3							
Einwich Friedrich	6				4		1	1									
Hack Bernhard	6				1		3			2							
Heinemann Reinh.	6	3															
Meixner Christine	6		1	1		2				2		1	5	3			
Geyer Florian	6				1		3	1				1					
Geipel Gustav	5	1	4														
Stark Konrad	5		2		3												
Eckenweber Rudi	5	2														3	
Wenzke Manfred	5															5	

Oberfränkische Meister	n	Aktive		Jun.		Jgd A		Jgd B		Schüler		Senioren	
		h		h		h		h		h		h	
Fischer Sabine	108	38	25	11	3	18	4	5	4				
Porsch Heinrich	84	41	12		3							18	10
Matschke Irina	63	5	4	17	9	5	4	11	8				
Geipel Gustav	49	20	20		4								5
Meixner Christine	41	9	4	13	2	7	1	3	2				
Straßner Walter	38	38											
Loch Uwe	35	6	1		7		12	4	2	3			
Kohn Wolfgang	33	9	4		5	5	7	3					
Wolfschmidt Hubert	31	19		1	3		7		1				
Einwich Friedrich	30	15		2	5		5		3				
Geyer Adi	28	7			12		5		1			2	1
Vietz Manfred	28	1										27	
Schramm Claudia	27	18	1		7		1						
Schuh Christine	26	2			9		4	2	7	2			
Herl Roman	25	14		2	2		4		3				
Hack Bernhard	25	7		1	10		5		2				
Leitherer Stefan	24	21		1	2								
Kremer Dietmar	24	12			6	1	4	1					
Zenk Christian	24	10	2		5	2	5						
Bentz Manfred	21	4			8		4		5				
Osel Brigitte	20	15	2		2		1						
Kistner Thomas	20	12		2	5		1						
Laaser Michaela	20	7	1		10	2							
Neubauer Herbert	19	15	4										
Ranftl Andrea	19				12		5		2				
Dusold Manfred	19	19											
Hohmann Hartmut	18		3		5		2	3	5				
Schrauder Michael	18	2			10		4		1	1			
Gerhartz Axel	17	8	2		1	2	3	1					

Andrea Ranftl 19-fache oberfränkische Meisterin mit Stärken in den Mittelstrecken und Langhürden



Thomas Thiel 12-facher bayerischer Meister in den Mittelstrecken und DLV-C-Kader-Athlet 1996



Oberfränkische Meisterschaften 1972 - 1996	total		Männer		Frauen		Jun.		Jugend A		Jugend B		Schüler				
			h	h	m	m	m	w	w	h	w	h	w	m	m	w	w
50 - 100 m	142	18	13	15	10	11	7	9	5	11	6	6	4	8	4	9	6
200 m	51	18		12		8		8		2		2					
300/400 m	39	7		4		11		8		7		2					
800/1000 m	69	10		8		14		10		8		7		6		6	
1500 m	27	13				10		1		1		2					
2000 - 5000 m	43	11		4		8		5		5		1		8		1	
10000 m	5	5															
4 x 50/75/100 m	85	19		12		12		13		7		9		7		5	1
4 x 400 m / Olymp.St.	42	16		8		12				6							
3 x 800 - 4 x 1500 m	43	13				4		9		2		3		6		6	
60-110 m Hürden	124	15	7	13	11	9	2	13	6	9	4	8	4	8	2	6	7
300/400 m Hürden	25	6		1		6		2		6		4					
1500-3000 m Hind.	20	7				8				5							
Straßenlauf	2	1		1													
Str. Mannschaft	3	2		1													
Crosslauf	80	19		7		8	11		8	9		6		9		3	
Cr. Mannschaft	45	25		1		6		2		5		3		3			
Berglauf	5	1				1		1						2			
Marathonlauf	10	9				1											
Mar. Mannschaft	8	8															
Gehen	1	1															
Hochsprung	88	11	11	8	6	6	1	9	4	4	1	5	4	7	2	5	4
Weitsprung	118	5	8	12	12	11	6	7	7	11	9	5	4	4	5	8	4
Dreisprung	92	14	12	8	4	11	8	3	3	8	8	2	2	6	1	2	
Stabhochsprung	1					1											
Kugelstoßen	80	23	13			11	7	1		8	7			5	4	1	
Diskuswerfen	48	21		1		8		4		6		1		6		1	
Hammerwerfen	14	10				2				2							
Speerwerfen	9	3				2		1		2				1			
Mehrkampf	51	1		9		5		7		8		4		11		6	
Mehrk. Mannschaft	36	1		2		6		4		11		6		3		3	
DMM	11	5		1		5											

1416 1416 318 64 128 43 9 199 31 125 25 143 35 76 18 100 18 62 22



Manfred Vietz achtfacher bayerischer Seniorenmeister und Dritter der Deutschen Seniorenmeisterschaften 1996 im Berglauf in der Altersklasse M55

Oberfränkische Meisterschaften	Männer		Frauen		Jugend A		Jugend B		Schüler												
	Freiluft	Halle (h)	h	h	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.									
1972	43	31%	-	-	12	-	2	-	13	-	3	-	3	-	5	-	5	-	0	-	
1973	50	34%	-	-	18	-	3	-	1	-	2	-	9	-	4	-	13	-	0	-	
1974	50	35%	-	-	18	-	3	-	8	-	4	-	10	-	1	-	6	-	0	-	
1975	46	31%	-	-	11	-	3	-	11	-	4	-	9	-	0	-	0	-	0	-	
1976	41	27%	-	-	8	-	3	-	14	-	5	-	5	-	0	-	4	-	2	-	
1977	36	23%	-	-	11	-	1	-	14	-	2	-	3	-	0	-	2	-	3	-	
1978	48	32%	-	-	14	-	1	-	10	-	1	-	12	-	5	-	3	-	2	-	
1979	36	26%	-	-	16	-	3	-	3	-	4	-	2	-	4	-	2	-	2	-	
1980	44	30%	10	26%	12	5	2	1	6	1	4	0	14	3	6	0	0	0	0	0	
1981	52	35%	14	34%	19	5	3	1	8	1	3	1	9	2	4	0	2	0	4	4	
1982	45	30%	18	43%	13	5	4	0	11	4	5	1	3	3	4	1	0	2	5	2	
1983	51	32%	16	40%	20	6	2	1	6	3	2	1	8	1	8	3	3	1	2	0	
1984	68	42%	22	54%	12	6	11	3	8	4	9	1	6	4	5	2	15	2	2	0	
1985	50	30%	19	46%	10	5	8	4	8	2	9	2	9	2	1	0	4	3	1	1	
1986	37	23%	17	43%	13	5	1	2	11	3	5	3	2	2	0	1	0	5	1	1	
1987	37	25%	16	40%	13	3	6	3	10	4	1	0	5	4	0	2	2	0	0	0	
1988	40	21%	12	20%	11	2	6	4	7	2	1	0	7	2	3	0	5	2	0	0	
1989	46	24%	16	26%	9	3	8	3	7	1	4	0	4	3	2	1	6	1	6	4	
1990	63	30%	21	31%	16	3	6	4	5	2	3	1	4	2	0	1	20	3	9	5	
1991	50	23%	14	20%	14	2	9	3	4	1	3	2	7	2	5	3	1	0	7	1	
1992	41	19%	23	33%	13	3	4	3	7	3	2	3	2	3	5	3	4	2	4	3	
1993	51	24%	15	22%	12	3	7	4	9	0	6	3	6	2	6	1	4	0	1	2	
1994	43	20%	12	18%	9	3	10	4	9	0	7	5	3	0	3	0	2	0	0	0	
1995	55	26%	12	18%	12	4	11	4	4	0	15	1	4	1	5	2	1	0	3	0	
1996	49	24%	10	15%	13	2	9	3	3	0	16	2	1	0	1	0	4	3	2	0	
total	1172		267		329	65	123	47	197	31	120	26	137	36	77	18	108	21	60	23	
%		27%		29%		42%	54%	30%	48%	32%	26%	29%	27%	24%	31%	18%	17%	19%	12%	11%	15%

SPORT OTT

Hauptstr. 58, 96117 Memmelsdorf
Tel.: 0951/42787 Fax: 0951/44794

Ihre Profis rund um den Sport

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 - 19.00, Sa. 9.00 - 14.00



**WIR SIND IMMER IN IHRER NÄHE:
PERSÖNLICH, PER TELEFON, PER PC, PER SB.**

● **Der "Immer und überall für Sie da"-Service.**

Wenn wir Nähe sagen, meinen wir das auch so:
Banking mit uns persönlich, an unseren Automaten, von zu Hause aus per PC, oder telefonisch von wo auch immer Sie möchten.
Fragen Sie uns einfach direkt.
Wir beraten Sie gern.



Wir engagieren uns gerne für Sie!
**KREISSPARKASSE
BAMBERG**



Bericht des Sportwarts

Erwartungsgemäß konnten wir das hohe sportliche Niveau der Saison 1995 mit 111 oberfränkischen Titeln im Wettkampfsjahr 1996 nicht halten. Trotzdem bedeuten die 85 ersten Plätze immer noch deutlich Rang 1 im Bezirk. Besonders stark waren dabei die weibliche Jugend A mit 16 von 21 vergebenen Titeln (76%), die Männer (40%) und die Frauen (35%). Bedenkliche Lücken zeigten sich in der Jugend B und bei den Schülern. Auf Landesebene konnten wir mit 32 Platzierungen unter den ersten Drei unseren seit vielen Jahren gleich hohen Standard auch weiterhin halten.

Es muss aber im 25. Jahr des Bestehens der LG ein besonderer Ansporn für Sportler, Trainer und Funktionäre sein, durch verstärkte Anstrengungen wieder mehr Talente für die Leichtathletik zu begeistern. Auch wenn es schwierig ist, gegen attraktive Ballsportarten in Konkurrenz zu treten, so dürfen wir doch nicht resignieren. Es wäre wünschenswert, wenn sich ehemalige Athletinnen und Athleten als Betreuer zur Verfügung stellen würden, um den großen Zeitaufwand einiger weniger zu reduzieren und als Vorbilder leichtathletikinteressierte Kinder und Jugendliche zu uns heranzuziehen.

Am 7. Mai 1997 wollen wir durch ein Sportfest mit gleichzeitiger Stadtmeisterschaft versuchen, Schüler für unsere Sportart zu begeistern. Eine rechtzeitig vorher an den Schulen durchgeführte gezielte Information sowie attraktive Preise sollen uns Talente zuführen.

In der Hoffnung, 1998 auf eine Leistungssteigerung zurückblicken zu können, bedanke ich mich bei allen Kampfrichtern und vielen Eltern, die sich häufig für Fahrten und als Kampfrichter zur Verfügung gestellt haben, und wünsche den Aktiven und ihren Betreuern für die 25. Saison der LG viel Erfolg.

Reiner Schell

Die Asse der LG :

Manfred Dusold

Fragt man Manfred Dusold, an welchen Lauf er sich besonders gern erinnere, so kommt ohne Zögern: „Der Gewinn des Bayerischen Crosslauf-Titels 1993 mit Matthias Köhler und Josef Öhrig. Wir, drei Individualisten, reine Amateure, gewannen gegen die übermächtig erscheinende Konkurrenz vom LAC Quelle Fürth/München mit drei deutschen Meistern, vom Spitzenteam des LAC München, aus Germaring mit Olympia-Teilnehmer Dobler.“

Höhepunkte wie diesen gab es reichlich in Manfreds bisherigem Läuferleben. Die Lust am wettkampfmäßigen Laufen kam bei den Bundesjugendspielen und den Sportfesten des Kreisjugendringes. Bestärkt durch Vater Gerhard und seinen Sportlehrer an der Volksschule Scheßlitz hängte Manfred (Jahrgang 1968) 1983 seine Fußballstiefel an den Nagel und schloß sich den Memmelsdorfer Leichtathleten an. Die ersten Erfolge stellten sich schnell ein: bayerischer Rekord mit der Jugend-Fünf-Kampf-Mannschaft 1983, mehrfach Edelmetall auf der Bahn und im Cross auf Landes- und Bezirksebene, dann 1986 bayerischer Jugendmeister im Cross. Nach seinem Wechsel zum LAC Quelle Fürth erste Höhepunkte auf nationaler Ebene: 1989 deutscher Junioren-Crosslauf-Meister mit der Quelle-Mannschaft. Im gleichen Jahr die Entdeckung bei den deutschen Berglaufmeisterschaften: Manfred gewann ganz überlegen bei den Junioren und schrammt im Gesamteinlauf mit Platz vier nur ganz knapp an einer Medaille vorbei.

Die sportlichen Erfolge und das Leichtathletikumfeld motivierten Manfred auch beruflich zu Spitzenleistungen. Der gelernte Bäcker und Informationselektroniker drückte noch einmal die Schulbank, holte die Mittlere Reife nach, machte an der Fachoberschule Abitur, studierte



Mathematik an der Fachhochschule Regensburg, schloß sein Studium 1996 erfolgreich mit dem Diplom ab.

Auch sportlich ging es bei Manfred nach seinem Wechsel 1990 zur LG Bamberg weiter nach oben:

1991 Platz 7 mit der deutschen Mannschaft bei der Militärweltmeisterschaft im Cross in Kanada

1991 Platz 3 mit der deutschen Mannschaft bei der Berglaufweltmeisterschaft in Österreich

1992 Platz 6 mit der deutschen Mannschaft bei der Berglaufweltmeisterschaft in Italien

1993 Bayerischer Crosslaufmeister mit der LG-Mannschaft

1994 Bayerischer Meister im Berglauf (Mannschaft)

1995 Platz 10 mit der deutschen Mannschaft bei der Berglaufweltmeisterschaft in Schottland

1996 Bayerischer Meister im Berglauf

Dazu viele Plazierungen ganz vorn bei nationalen und Landesmeisterschaften am Berg, im Cross, auf der Bahn. Wie oft er Bezirksmeister war, weiß er nicht genau („ziemlich oft“). Auf die Frage, was er besonders gern laufe, kommt schnell die Antwort: „Ich bin rundum motiviert! Mir macht Laufen überall Spaß. Auch auf der Straße.“ Da denkt der Schlappenreuther auch gern an den Sandkerwalauf 1990, den er als erster Bamberger im Alleingang gewann.

Die Vielseitigkeit von Manfred ist wohl nicht auf die Leichtathletik beschränkt. Als er vor ein paar Jahren „nur so zum Spaß“ bei der oberfränkischen Bergmeisterschaft der Radrennfahrer außer Konkurrenz startete, schockte er die Spezialisten mit der drittbesten Zeit. Und seine Triathlonergebnisse sind von gleicher Qualität.

Von schwereren Verletzungen und längeren Erkrankungen blieb Manfred verschont - bis 1996. Da erwischte es ihn an der Achillesferse; seine erste lange Trainingspause war die Folge.

Inzwischen hat er wieder mit leichtem Training begonnen. Und die nächsten Ziele hat er auch schon im Visier: „Eine 10000m-Zeit unter 30 Minuten und, auf längere Sicht, einen Marathon unter 2:20 Stunden.“ Wer Manfred kennt, weiß, dass er das schaffen kann. Wir - die LG-Redaktion - wünschen ihm dabei viel Erfolg.



Wolfgang Wagner

Wüstenrot - Ihr Partner

Sprechen Sie mit mir:

Bausparen
Sofort-Geld für Haus und Wohnung
Vermittlung von Immobilien
Für Sie und ihre Familie
Finanziell unabhängig im Ruhestand
Rundum sicher

Sie erreichen mich privat in
96052 Bamberg, Wassermannstraße 36
Telefon (0951) 9370105, Telefax (0951) 9370106
und in der Wüstenrot-Beratungsstelle

96052 Bamberg, Luitpoldstraße 31, Telefon (0951) 23189 und 203445

Meine Sprechzeiten:
Dienstag von 9-13 und 14-17 Uhr



Wüstenrot

Zum Glück berät Sie Wüstenrot

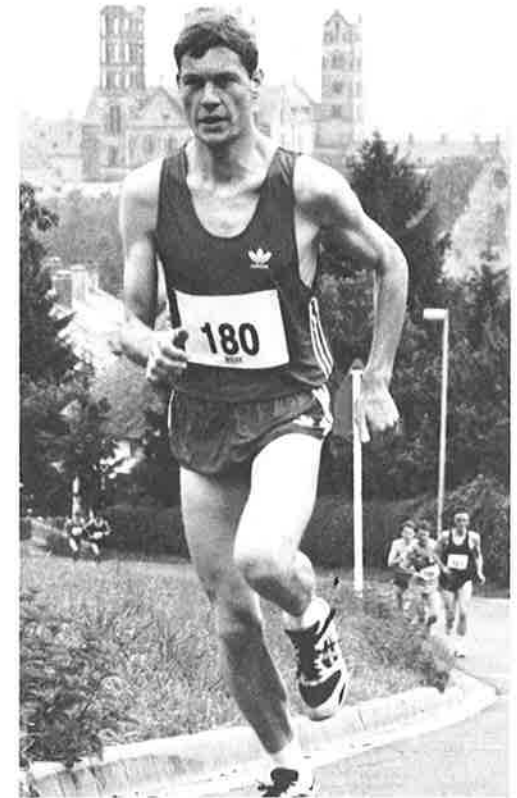
VORINFORMATION!
VORAUSSICHTLICH AB APRIL 97 BIN ICH IN
MEINEN NEUEN BÜRO-RÄUMEN IN WEICHENDORF
ZU ERREICHEN. TEL. 0951/47511

Die Bausparkasse. Und: Die Bank. Und: Die Versicherung.

4. Altenburg-Bergsprint: Josef Öhrig klar vorn

Favoritensieg beim 4. Altenburg-Bergsprint: Josef Öhrig von der LG Bamberg gewann mit deutlichem Vorsprung vor Vorjahressieger Ulli Pfuhlmann (LG Haßberge). Bei den gleichzeitig ausgetragenen Berglaufmeisterschaften des Leichtathletikkreises Bamberg/Forchheim dominierten die Athleten der LG Bamberg. Sie gewannen sechs der acht zu vergebenden Titel.

Knapp 50 Läuferinnen und Läufer fanden sich bei drückender Schwüle beim Starter Bürgermeister Matschl im Teufelsgraben ein. Beim ersten steilen Anstieg gleich nach dem Start zog sich das Feld weit auseinander. Voraus stürmten die Berglaufspezialisten, allen voran Josef Öhrig, vor einem Jahr auf dem Treppchen bei den deutschen Berglaufmeisterschaften und WM-Teilnehmer im Berglauf. Scheinbar mühelos überwand er auch noch den



extrem steilen Schlussanstieg zum Burgparkplatz und überquerte nach 17:41 Minuten für die 4,5 km mit einem Höhenunterschied von 130 m die Ziellinie an der Brücke zur Burg. Hinter ihm eine Wiederholung des Einlaufes vor Jahresfrist: Ulli Pfuhlmann (18:15) vor dem wieder starken oberfränkischen Berglaufmeister von 1995, Roland Wild (LG Bamberg; 18:44) sowie dessen Vereinskameraden Jürgen Endres (18:53) und Rudolf Pflaum (19:21). Auch auf den nächsten Rängen zwei LGler: Auf Platz 6 der A-Jugendliche Michael Schrauder (19:34), ein starker Hindernisläufer, auf Platz 7 der schnelle Senior Roland Stöbel (19:41).

Überraschend kam als erste Frau die 40jährige Edeltraut Beck (DJK Eußenhausen) nach 23:03 Minuten ins Ziel. Hinter ihr Cornelia Schötz (LGB; 26:01), die mit erheblichem Trainingsrückstand an den Start ging, und die erst 16jährige Melanie Flade (DAV Bamberg; 26:47).

Alle, auch die vielen echten Hobbyläufer, erreichten ohne größere Probleme die Burg. Bleibt für die Veranstalter zu wünschen, dass zu dem von Willy Heckel vom Altenburgverein wieder vorbildlich organisierten Lauf auf „Frankens schönster Wettkampfstrecke“ neben den Klasseläufern in Zukunft auch die Masse zum Sturm auf die Altenburg ansetzt.

13. Bamberger Stadtlauf

Die Tendenz ist weiter steigend: Mit 190 Startern hatten zum 13. Sandkerwalauf mehr Teilnehmer gemeldet als in den beiden vorangegangenen Jahren. Günstiges Straßenlaufwetter und die gewohnt perfekte Organisation durch die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg sorgten für ein prächtiges Rennen, zu dem der Schirmherr, OB Herbert Lauer, exakt um 10,30 Uhr den Startschuß gab.

Vorjahressieger Habib Boukechab von der LAC-Quelle Fürth/München sorgte auf dem 1100-Meter-Innenstadtkurs mit einer 3:15-Runde gleich für klare Verhältnisse. Über 50 Meter betrug der Vorsprung des 29jährigen Marokkaners - seines Zeichens süddeutscher Halbmarathonmeister mit dem Quelle-Team und von 3000m bis 10000m bayerische Extraklasse - nach der ersten von acht Runden. Angetrieben von zahlreichen Zuschauern in der Kapuzinerstraße vergrößerte Boukechab den Abstand zu seinen Verfolgern. Am Ende lief er mit 27:37 Minuten die zweitschnellste je gelaufene Zeit, 23 Sekunden über dem von ihm im Vorjahr aufgestellten Streckenrekord.

Auf den Plätzen 2 bis 5 zeichnete sich schon frühzeitig der Zieleinlauf mit Ulli Pfuhlmann (LG Haßberge) vor Thomas Götz (LG Erlangen), Helmut Süß (TSV Höchstadt) und Harald Konietzko (VfB Coburg) ab. Spannend bis zum Schluß dagegen blieb der Kampf um die folgenden Plätze, den Gregor Göller (LC Vorra) gewann. In kurzen Abständen folgten ihm Peter Boysen (TS Lichtenfels) und das LG-Trio Roland Wild, Jürgen Endres und Michael Schrauder. Mit ihm sicherte sich die LG Bamberg - trotz Abwesenheit ihrer Top-Läufer Dusold, Öhrig und Köhler - überlegen die Mannschaftswertung. 3:30 Minuten dahinter das Team der DJK LC Vorra (Göller, Dotterweich, Gahl), weitere 1:30 Minuten zurück die zweite LG-Mannschaft mit Rudolf Pflaum, Roland Stöbel und Manfred Vietz.

Gut hielten sich die Läufer aus dem Bamberger Raum in den stark besetzten Seniorenklassen. In der M50 belegte Seriensieger Manfred Vietz (LG Bamberg) Platz 2,



Sieger Boukechab

Kaspar Stappenbacher (LC Vorra) wurde Vierter. Schnell in der der als Zweiter nur knapp geschlagen ins Ziel kam.

In den Jugendklassen setzten sich mit dem Hindernisspezialisten Mik 30:31) und Annette Beck (SV Waizendorf; 39:29) die Favoriten durch. dominierte die Coburgerin Daniela Arndt in 34:17 Minuten.

Der jüngste Nachwuchs aus den Schülerklassen nützte den attraktiven Leistungsvergleich. Zwei Runden absolvierten die A-Schülerinnen und -Schüler. Bei den Buben der 15jährige Markus Ganzmann (TSV Höchstadt) in prächtigen 7:12 Minuten; bei den Mädchen siegte Andrea Wambach (SV Waizendorf) in 9:23. Nach einer Runde beendeten die B-Schülerinnen und -Schüler den Wettbewerb. Hier liefen bei den Buben die 13jährigen Jonas Merzbacher (LG Bamberg; Platz 1 in 3:31) und Vincent Weiß (SV Memmelsdorf; Platz 2 in 3:33) weit voraus; bei den Mädchen überragte Claudia Schmitt (LG Bamberg) in sehr guten 3:41.



Mit 190 Startern erfreute sich der Sandkerwalauf auch 1996 wieder großer Beliebtheit.

13. Bamberger Stadtlauf

Die Tendenz ist weiter steigend: Mit 190 Startern hatten zum 13. Sandkerwalauf mehr Teilnehmer gemeldet als in den beiden vorangegangenen Jahren. Günstiges Straßenlaufwetter und die gewohnt perfekte Organisation durch die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg sorgten für ein prächtiges Rennen, zu dem der Schirmherr, OB Herbert Lauer, exakt um 10,30 Uhr den Startschuß gab.

Vorjahressieger Habib Boukechab von der LAC-Quelle Fürth/München sorgte auf dem 1100-Meter-Innenstadtkurs mit einer 3:15-Runde gleich für klare Verhältnisse. Über 50 Meter betrug der Vorsprung des 29jährigen Marokkaners - seines Zeichens süddeutscher Halbmarathonmeister mit dem Quelle-Team und von 3000m bis 10000m bayerische Extraklasse - nach der ersten von acht Runden. Angetrieben von zahlreichen Zuschauern in der Kapuzinerstraße vergrößerte Boukechab den Abstand zu seinen Verfolgern. Am Ende lief er mit 27:37 Minuten die zweitschnellste je gelaufene Zeit, 23 Sekunden über dem von ihm im Vorjahr aufgestellten Streckenrekord.

Auf den Plätzen 2 bis 5 zeichnete sich schon frühzeitig der Zieleinlauf mit Ulli Pfühlmann (LG Haßberge) vor Thomas Götz (LG Erlangen), Helmut Süß (TSV Höch - stadt) und Harald Konietzko (VfB Coburg) ab. Spannend bis zum Schluß dagegen blieb der Kampf um die folgenden Plätze, den Gregor Göller (LC Vorra) gewann. In kurzen Abständen folgten ihm Peter Boysen (TS Lichtenfels) und das LG-Trio Roland Wild, Jürgen Endres und Michael Schrauder. Mit ihm sicherte sich die LG Bamberg - trotz Abwesenheit ihrer Top-Läufer Dusold, Öhrig und Köhler - überlegen die Mannschaftswertung. 3:30 Minuten dahinter das Team der DJK LC Vorra (Göller, Dotterweich, Gahl), weitere 1:30 Minuten zurück die zweite LG-Mannschaft mit Rudolf Pflaum, Roland Stößel und Manfred Vietz.

Gut hielten sich die Läufer aus dem Bamberger Raum in den stark besetzten Seniorenklassen. In der M50 belegte Seriensieger Manfred Vietz (LG Bamberg) Platz 2,



Sieger Boukechab

Kaspar Stapfenbacher (LC Vorra) wurde Vierter. Schnell in der M60 der Hallstadter Baptist Prell, der als Zweiter nur knapp geschlagen ins Ziel kam.

In den Jugendklassen setzten sich mit dem Hindernisspezialisten Michael Schrauder (LG Bamberg; 30:31) und Annette Beck (SV Waizendorf; 39:29) die Favoriten durch. Im kleinen Feld der Frauen dominierte die Coburgerin Daniela Arndt in 34:17 Minuten.

Der jüngste Nachwuchs aus den Schülerklassen nützte den attraktiven Stadtlauf zum Leistungsvergleich. Zwei Runden absolvierten die A-Schülerinnen und -Schüler. Hier lag bei den Buben der 15jährige Markus Ganzmann (TSV Höchststadt) in prächtigen 7:12 klar vorn; bei den Mädchen siegte Andrea Wambach (SV Waizendorf) in 9:23. Nach einer Runde beendeten die B-Schülerinnen und -Schüler den Wettbewerb. Hier liefen bei den Buben die 13jährigen Jonas Merzbacher (LG Bamberg; Platz 1 in 3:31) und Vincent Weiß (SV Memmelsdorf; Platz 2 in 3:33) weit voraus; bei den Mädchen überragte Claudia Schmitt (LG Bamberg) in sehr guten 3:41.



Mit 190 Startern erfreute sich der Sandkerwalauf auch 1996 wieder großer Beliebtheit.

büro Ihr Partner im Büro	büro 600 m ² Ausstellung erwarten Sie	büro Büromaschinen Büromöbel Bürobedarf	büro 99052 Bamberg Tel. 9 62 23-0 Laubenger 17b
spies	spies	spies	spies

Langstreckler unter sich



Jürgen Endres (links) zweiter bayerischer Meister mit der Berglauf Mannschaft und Michael Schrauder oberfränkischer Jugendmeister über 1500m und Crosslauf



Roland Stöbel (oben) oberfränkischer Meister über 3000 m Hindernis und mit der 4x400 m Staffel

**Lauf Treff
Lauf Treff
Lauf Treff**



Treffpunkt: Platz des Post-SV in Bug
Zeitpunkt: Samstag, 14.00 Uhr
Auskunft: Ewald Mehringer, Tel.: 0951/33971



Roland Wild (links) oberfränkischer Meister über 10000 m und mit Crosslaufmannschaft

Werfer 96

Trotz des verletzungsbedingten Saisonausfalls von Diskuswerfer Hubert Kukielka konnte die jahrzehntelange Dominanz der bamberger Kugelstoßer und Diskuswerfer in Oberfranken gehalten werden und die Werfergruppe auf ein durchschnittlich erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dafür sorgte allein Heinrich Porsch mit acht oberfränkischen, drei nordbayerischen und zwei bayerischen Meisterschaften, die nicht nur in der M50 gewonnen wurden.

Schon bei den oberfränkischen Hallenmeisterschaften der Männer mußte Heinrich für Florian Geyer und Markus Wiesheier in die Bresche springen, der erst mit dem Osterlauf das Training für die Saison 1996 aufnahm, aber sehr rasch in den 15 m Bereich vorstieß. Das erste und einzige Aufeinandertreffen dieses Trios anlässlich der Oberfränkischen Meisterschaften in Kronach ließ angesichts der im Vorfeld erzielten Leistungen spannende Wurferschlachten erwarten. Der sichtlich erstarkte Florian hatte 15,83 m Kugel und 43 m Diskus (jeweils persönliche Bestleistung) im Reisegepäck von seinem Studienort Augsburg und visierte die Doppelmeisterschaft an, traf jedoch, auf den erbitterten Widerstand der Einzelstarter Heinrich und Markus. Nach einer klaren Niederlage gegen den Oldie im Diskuswerfen wurde er auch von Markus im letzten Versuch des Kugelstoßens mit 15,50 m noch abgefangen.

Daß Heinrich auch mit dem 2 kg Diskus noch umgehen kann, beweisen seine gegen stärkste Konkurrenz im Volkspark erzielten 44,24 m. Hier kam auch Markus Wiesheier über die begehrte 40 m Marke. Leider hatte unser "Mr. Bayern-Cup" heuer keine Gelegenheit, sein Können auch bei dieser Veranstaltung zu zeigen, da die LGB keine Mannschaft auf die Beine brachte. Zu diesem Zeitpunkt lagen unsere beiden Spitzenstoßer in der aktuellen bayerischen Rangliste unter den besten Fünf. Als einziger LG-Werfer beendete Markus Anfang August die Saison ungeschlagen.

Die gleichen Plazierungen wie in Kronach erzielte Florian Geyer als Titelverteidiger bei den bayerischen Juniorenmeisterschaften, da die LG Fürth/München sich einen 18 m Stoßer aus Berlin zugelegt hatte. Wenig Mühe bereitete es dagegen Heinrich Porsch, die bayerische Seniorenmeisterschaft im Kugelstoßen und Diskuswerfen nach Bamberg zu holen. Sein Diskuswurf über 50,50 m war allerdings auch eines der hervorstechenden Resultate dieser Veranstaltung, bei der Dr. Stefan Jacob mit einem 40 m Speerwurf die Vizemeisterschaft in der M60 errang, obwohl er sich in Aichach mehr um den Verkauf seines Buches "Sport im 20. Jahrhundert" kümmerte als um die Speerwurfkonkurrenz.

Der bayerische Rekord im Kugelstoßen der M50 fiel nach mehreren vergeblichen Anläufen erst ein paar Wochen später in Röthenbach (15,47 m). Auch Hans-Walter Schlemm war gut in Form und erzielte in der M65 8,63 m Kugel und 26,64 m Diskus. Anfang August machte Henry in Prien am Chiemsee mit dem früheren Hochsprung-Weltrekordler "Kosmonaut" Valerie Brumel Bekanntschaft, der - sicherlich ohne Training - mit der Kugel knapp unter 10 m blieb. Heinrich machte dort seinerseits einen Ausflug in die Sprungszene und schloß den Weitsprungwettkampf der M50 mit ordentlichen 5,41 m ab.

Schmerzlich registriert werden muß das 1996 gänzlich fehlende Wettkampfangebot im bamberger Stadion. Die Werfergruppe nahm schließlich die Ausrichtung von bamberger Stadtmeisterschaften in den Wurfdisziplinen selbst in die Hand. Florian Geyer, Michael Kleinschmidt, Hans-Walter Schlemm, Falk Krause sowie Anna und Heinrich Porsch erwiesen sich dabei als Meister ihres Faches.

Erfolgreiche Mannschaften 1996



Bei den oberfränkischen Staffelmeisterschaften in Rattelsdorf konnten sich die 4x400m Staffeln der LG durchsetzen. Bei den Frauen waren an diesem Erfolg beteiligt: (von links nach rechts) Michaela Laaser, Claudia Schramm mit Ersatzläuferin Simone, Beate Weiß und Mira Pfeuffer. Die Männer liefen in der Besetzung Roland Stößel, Matthias Brem, Wolfgang Zenk und Michael Schrauder.



Strahlende Gewinner bei den Mehrkampfmeisterschaften in Hof. (Von links nach rechts) Claudia Schramm (mit Simone) gewann den Vier- und Siebenkampf der Frauen. Mira Pfeuffer, Yvonne Zischka und Michaela Laaser die Mannschaftswertung des Vier- und Siebenkampfs bei der weiblichen Jugend A. Die Einzeltitel im Vier- und Siebenkampf bei der weiblichen Jugend gingen noch auf des Konto von Michaela Laaser.

„Kleine Asse“ der LG

Sie

- sind aus dem Holz, aus dem Sieger geschnitzt werden
- werden bei Insidern als begnadete Talente gehandelt
- zeichnen sich durch ihre Vielseitigkeit aus.
- gelten als zielstrebig und ehrgeizig
- lassen das Herz eines jeden Trainers höher schlagen
- sorgen in der Presse für Schlagzeilen
- werden von den anderen insgeheim bewundert.
- sind Mamas und Papas ganzer Stolz.

Sie, das sind:

Markus Kittner (M15)

Erfolge 1996

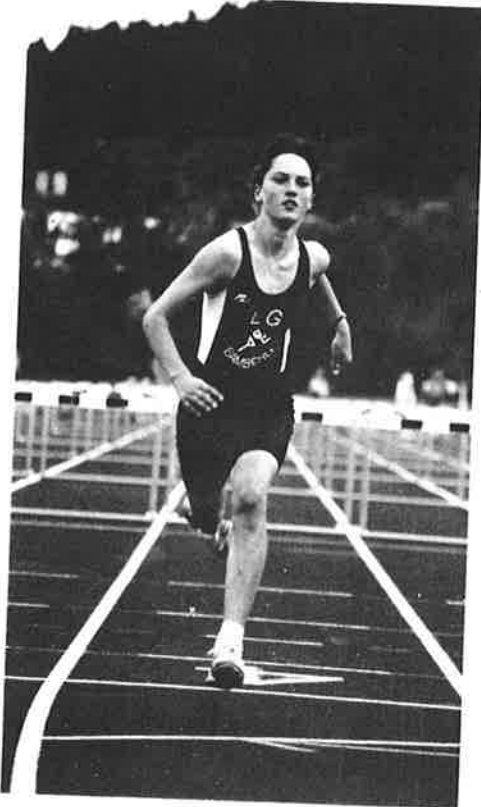
- 1. Bayerischer Meister Blockwettkampf Lauf M14
- 1. Bayerischer Hallenmeister Mehrkampf M14
- 3. Bayerischer Meister Diskuswurf M14
- 5-facher Oberfränkischer Meister M14
- Oberfränkischer Rekordhalter im Blockwettkampf Lauf M14 mit 2593 P.



Claudia Schmitt (W14)

Erfolge 1996

- 1. Oberfränkische Meisterin Crosslauf W13
- 1. Oberfränkische Meisterin 2000m W13
- 1. Oberfränkische Meisterin Blockwettkampf Lauf W13
- Oberfränkische Rekordhalterin im Blockwettkampf Lauf W13 mit 2512 P.



Seit Jahren auf Erfolgskurs



Hinterer Reihe von links: **Alexander Weiß, Dominik Weiß, Annette Schütz, Lena Pfister, Christopher Schell, Andreas Hinkelmann**

Vordere Reihe von links: **Christian Hinkelmann, Christoph Deeg, Benedikt Weiß**

Obwohl in der Saison 1996 durch viele Verletzungen gehandikapt, konnte die schlagkräftige Gruppe 6 oberfränkische Titel gewinnen und eine Reihe erfreulicher Platzierungen in der Bezirksbestenliste erreichen.

Alexander Weiß (M 14) siegte im Cross-Lauf, über 60m in der Halle und über 1000m in der Freiluftsaison. In der Bestenliste rangiert er über 1000m auf Platz 1 (2:57,23), im Vierkampf auf Platz 2 (1945 P.) und im Weitsprung auf Position drei (5,20m). Seine weiteren Leistungen: Hoch 1,50m, Kugel 10,24m und 75m 9,7sec.

Dominik Weiß (M 13) gewann über 1000m und war am Sieg der 3x1000-m-Staffel maßgeblich beteiligt. In der Bestenliste führt er die 1000m mit 3:00,58 Min. an, im Blockwettkampf Lauf steht er auf Rang 2 (1990 P.). Weitere Ergebnisse: 50m: 7,3sec; Hoch: 1,33m; Weit: 4,46m

Annette Schütz (W 13) war bei den Oberfränkischen über 800m nicht zu schlagen. In der Bestenliste steht sie in dieser Disziplin in ihrer Altersklasse auf Platz 2 (2:37,00), bei der W 14 mit ausgezeichneten 2:31,23 auf derselben Position. Weitere Ergebnisse: Blockwettkampf Lauf: 2179 P.; 50m: 7,34sec; 60m Hürden: 11,86sec; Weit: 4,55m; Kugel: 6,39m.

Christopher Schell (M 14) konnte sich in der Bezirksbestenliste sechsmal platzieren: Blockwettkampf Wurf mit 2171 P., Kugel mit 10,71m, Diskus: 24,50m, Vierkampf: 1826 P. und 75m: 9,9sec.

Auch die Eltern sind mit großer Begeisterung bei der Sache!

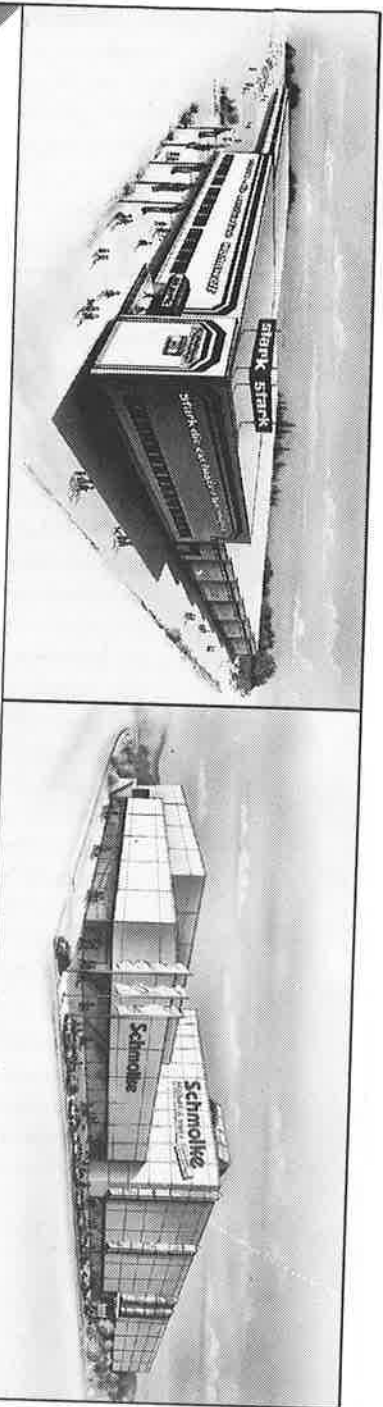


A A A E E E E E E E E E E E E E E E E E E

Kleine mit Zahnsperre, und weil ich immer noch verdattert stehe, grinst sie drauf zu mir: "Kommst nicht aus ohne Vibrations at home, gell? Lass den Handbetrieb mit Mutti - klotz ran for Fun, Action and Mega-Events." Da merke ich, wie mir einfach der Mund offen bleibt, als hätte ich am Pissoir im Schlenkerla, damals zu meiner Zeit, das Hosentürle vergessen.

Ja, ich bin out. Ich bin sportlich, aber ich bin nicht sportiv. Sportiv - das Modewort geistert durch alle Kanäle und Studios. Im Sports-Ware-Center wird auf meine schüchternen Frage geantwortet: "Sportiv ist die Umsetzung blasierter Blicke in textilen Frohsinn, früh reinschlüpfen, spät rausschlüpfen, dazwischen einen ganzen Tag lang nicht wissen wozu, eben nur Schlupf, Design für eine ganze Soft-ware-Generation. I am softy, you are softy, erst jetzt können Sie sich in die Augen schauen: einer des anderen kompakte Hohlform." Ich eile in ein Bodybuilding-Studio und setze mein Flehen fort: "Was heißt sportiv? Sollte ich das Entscheidende nach beinahe 45 Jahren aktiven Sports nicht mitbekommen haben?" Man weiß mir endlich mit Gelassenheit zu begegnen: "Sportiv sein, das ist den Schweiß sich nicht länger verkneifen, sondern wie eine Monstranz zeigen, ja aufführen. Also keine Slipeinlagen, sondern die dunklen Ränder und Feldgrößen offenbaren, quasi semi-erotisches Clearing, zeig mir deins, zeig ich dir meins, take show before you take a shower." Japsend ziehe ich ab. Ausziehen hätte ich Sportswear-Sportives ohnehin nicht, darauf kommt's aber irgendwie an zwischen Schamgefühl und Schamkitzel - o ihr Götter, o Erectus, o Clitoris!

siegfried c. matschke



Stark
 // //
 UNTERNEHMENSGRUPPE

Stark
 Die exklusive
 Wohnwelt

Moosstraße 91-97,
 96050 Bamberg
 Tel.: 09 51 / 9 12 5-0
 Fax: 09 51 / 13 13 71

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 10-20 Uhr; Sa. 9-16 Uhr

Schmolke
 Die riesige
 Wohndimension!

Theodor-Heuss-Str. 59
 96215 Lichtenfels
 Tel.: 09 5 71 / 95 06-0
 Fax: 09 5 71 / 7 11 84

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 10-20 Uhr; Sa. 9-16 Uhr

14.7. 1996 - einer der drei heißen Tage des deutschen Sommerwochenendes. Ein Tag, wo schon das Zuschauen anstrengt. Die vier treffen sich in Frankfurt. Süddeutsche Meisterschaften, 4x100m Staffel. Zusammen sind sie bislang noch nie gelaufen, nicht oberfränkische, nicht bayerische Meisterschaften. Da kommt die Süddeutsche grade recht...

Kein Betreuerstab, nur Staffelstab; kein Fotograf, keine Dokumentation, Frau läuft inkognito. Das Ende: Endlauf, 6. Platz, irgendwo Zeit an einem Wechsel liegen lassen, 3. oder 4. wär drin gewesen. 49,11 s, ordentliche Zeit, Platz 1 der ewigen Bamberger Bestenliste.

Vier Protagonistinnen, sattsam bekannt, hier nicht alphabetisch, nur chronologisch aufgelistet:



Sandra Götz: „Wenn die Rundbahn nur wirklich rund wär“ - fühlt sich auf geraden Strecken gänzlich unwohl und geht nur in der Startkurve so richtig aus sich raus...

Bildet zusammen mit ihrem alter ego Christine „Fuzzy“ Schuh auch das Gerüst der Jugendstaffel, die mit Anja Loch und Katrin Mattausch den Bezirkstitel einläuft (50,60s)



Christine Schuh: einzige Nicht-Kurvenläuferin des Quartetts.

Die mit der Salami-Taktik: scheinbar schneller (12,59s) und weiter (5,56m). Ohne „Kunni“ Götz nur die Hälfte wert. Hält sich bedeckt, wann sie mal so richtig zulangt.



Sabine Fischer: die, die alles kann. Nutzt die Weitsprungpause (?), um ihre Sprintqualitäten richtig einzubringen (12.66s/25,87s). Mit Sombrero leicht mit einem berühmten mexikanischen Nager zu verwechseln.



Irina Matschke: fühlt sich von einer Geraden nicht gefordert: warum stellen die nicht einfach 10 Hürden (14,32s) in den Weg oder schütten ein bißchen Sand auf (5,59m) oder laufen als Pendelstaffel durch die Kurve wieder zurück?

Tip für Fotografen: die vier sind das Zelluloid wert. Nur halten sie's wie die Beatles: gemeinsame Auftritte sind selten - leider.

WZ

Flotte Mädels



Birgit Koppe:

2. Oberfränkische Meisterin 800m W14



Natascha Trunk:

2. Bayerische Meisterin 3000m WJB
3. Bayerische Meisterin 3000m WJA
1. Oberfränkische Meisterin 3000m WJB



Katrin Mattausch:

1. Oberfränkische Meisterin 4x100m WJA
2. Oberfränkische Meisterin 300m WJB



Anja Hoh:

3. Oberfränkische Hallenmeisterin 60m W14

REHA



FIT

GESUNDHEITZENTRUM POLDI WEEGMANN

Im Dr.-R.-Pfleger-Heim St. Otto · Ottostraße 10
96047 Bamberg · Telefon 202064 · · Buslinie 9

REHA-Therapie:

- Massagen
- Unterwassermassagen
- Reflexzonenmassagen
- Lymphdrainage
- Fango + Wärmebehandlung
- Kältebehandlungen
- Bewegungstherapie
- Bewegungsbad
- Schlingentischtherapie
- Extensionen HWS, LWS
- Elektrobehandlungen
- Stangerbad

- Vierzellenbad
- Med. Bäder
- Inhalationen
- Sportphysiotherapie

Fit-Gesundheitskurse:

- Medizinisches Aufbautraining
- Modernster Kraftraum auf 100 m²
- mit 16 Trainingsstationen

50 Jahre Heinrich Porsch - Rückblick auf 35 Jahre Leistungssport

Erste Erfolge im Schulsport

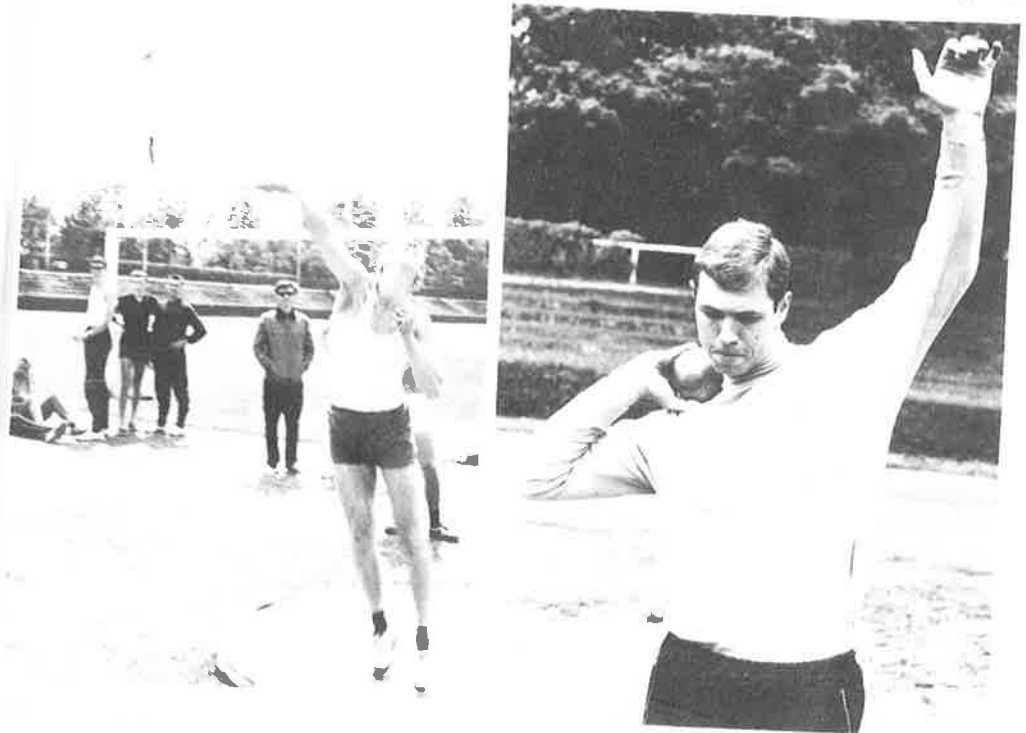
Seine ersten Meriten erwarb sich Heinrich bei den Bundesjugendspielen am Alten Gymnasium 4,15 m im Weitsprung waren für einen 11jährigen schon eine überdurchschnittliche Sprungleistung mit Turnschuhen und ohne Kunststoffbahn. Ein Jahr später nahm er zum ersten Mal die 5 kg Kugel seines Bruders in die Hand, aber sie flog nur 7,68 m weit. Ein entscheidender Impuls ging im Folgejahr von seinem Sportlehrer Alfred Keller aus. Obwohl sich Heinrich bei der schulinternen Ausscheidung mit 10 1/2 m nicht für den Stadtentscheid qualifiziert hatte, schmuggelte ihn der engagierte Sportpädagoge trotzdem als "Joker" in die Schulmannschaft. Mit 11,45 m rechtfertigte der 15jährige sein Vertrauen. Als der 10. Klässler eine Woche später beim nordbayer. Schulsportfest in Schweinfurt nochmal einen Meter drauflegte und mit 12,74 m das Kugelstoßen der B-Jugend gewann, schlug Fred vor, dem Post-SV Bamberg beizutreten.

Die Jugendjahre beim PSV Bamberg

Im Wintertraining 1963/64 kam Henry unter Anleitung von Günther Röse und Dieter Meincke, die in der unbeheizten Holzbaracke des PSV-Platzes bei Temperaturen bis -20 Grad nach 5 Platzrunden zum Aufwärmen gadenlos die Scheibenhantel für ihn bestückten, gut voran. Sehr effektiv waren die Hantelsprünge mit etwa 100 kg, auch wenn dabei gelegentlich der Holzboden durchbrach. Mit der Kraft wuchsen auch die Wurfleistungen an. Den oberfr. Jugendrekord verbesserte er auf 15,18 m, der Diskus flog über 44 m weit hinaus. Daneben sprang der 17jährige klar über 6 m weit und scherte regelmäßig über 1,70 m. In allen 4 Disziplinen punktete Heinrich zusammen mit anderen Leistungsträgern wie Reiner Schell das A-Jugendteam des AG zum Bundessieger der Höheren Schulen. Im Herbst stand er als bayerische Vizemeister (15,00 m) in der bayerischen Jugendauswahl gegen Österreich. Weitere 22 BLV-Länderkampfeinsätze im blau-weißen Trikot sollten folgen. Auch der DLV meldete sich mit einer Einladung zu Kaderlehrgängen in Dortmund.

Die Juniorenjahre - gelungener Einstieg in die Männerklasse

Der Übergang in die Juniorenklasse im Jahre 1965 klappte überraschend gut. Bei den oberfränkischen Meisterschaften im Volksparkstadion sorgte der nur 85 kg schwere 18jährige für eine kleine Sensation, als er den körperlich weit überlegenen Walter Sträßner mit 14,87 m zu 14,77 m erstmalig bezwingen konnte. In Weiden schmückte er sich dann auch mit dem Titel eines bayerischen Juniorenmeisters (14,79 m). Wegen einer verspäteten Anreise im Folgejahr war eine erfolgreiche Titelverteidigung erst wieder 1967 möglich, und zwar im letzten Versuch gegen Hans Katzenbögnner. Beim Bezirksvergleichskampf gegen Tirol in Innsbruck übernahm Henry dann den oberfränkischen Rekord mit 15,55 m.



Vorwärts in kleinen Schritten, aber in Bayern schon ganz oben

Vom Juniorenmeister 1967 führte der Weg zielstrebig weiter zum bayerischen Meister 1968 in der Männerklasse. 15,97 m waren damals in Bayreuth noch eine durchaus respektable Siegesweite. Vor lauter Freude darüber vergaß der Landesmeister, seine selbst gegossene 7,26 kg Bleikugel, die er zu Aufwärmzwecken mitgeführt hatte, wieder einzupacken. Eine Woche zuvor hatte er beim Länderkampf Bayern-Hessen in Viernheim mit 15,88 m gewonnen. Klaus Wolfemann, später Olympiasieger im Speerwerfen, mußte als zweiter Mann im Kugelstoßen einspringen.

DMM-Einsätze mit Gipsbein

Im Frühjahr 1971 brach sich der Diplomschüler im Sportstudium den rechten Mittelfuß. Mit Gipsbein absolvierte er nicht nur ausgedehnte botanischen Exkursionen, sondern brachte beim DMM-Durchgang in Ebensfeld aus dem Stand und ohne Training noch 12,43 m Kugel und 35,06 m Diskus. Kein Wunder, daß der mehrfach erneuerte Unterschenkelgips erst im September abgenommen werden konnte.

Vorstoß in die deutsche Spitzenklasse im Jahr 1973

Durch tägliches Krafttraining beim ersten LG-Trainingslager an der italienischen Adriaküste schuf Heinrich die Basis für Weiten über 18 m. Den oberfränkischen Rekord im Kugelstoßen verbesserte er in diesem Jahr nicht weniger als 12 mal. Im Bereich der absoluten Weltklasse lagen seine Testleistungen im Standweitsprung (3,52 m) und Differenzsprung (90 cm). Den im Sportstudium-obligatorischen Zehnkampf brach er nach 8 Disziplinen mit 5800 Punkten ab. 11,7/6,37/17,75 am 1.Tag, 17,4 s über die Hürden und 50,26 m Diskus am 2.Tag waren die besten Teilergebnisse. Den ersten 18 m Stoß hatte sich der 27jährige für die deutschen Meisterschaften in Berlin aufgehoben, wo er im 2.Versuch 18,16 m erzielte (6.Platz). Im gleichen Durchgang stieß Ralf Reichenbach deutschen Rekord (20,51 m). Fast hätte sich Henry diese Veranstaltung im Fernsehen anschauen müssen, hätte die Stadt Bamberg nicht entgegenkommenderweise am Freitag nach Dienstschluß noch einen Reispafz ausgestellt.

Mit 18,70 m in der Weltrangliste 1973 platziert

Einen weiteren Leistungsschub hatte Heinrich beim Sportfest des VfB Coburg am 18.August. Ein Standstoß von 10,24 m mit dem 15 kg Stein am Vortag ließ schon Einiges erwarten. Die Serie in Coburg war traumhaft, viermal in Folge verbesserte er den oberfr. Rekord: 18,18 18,23 18,32 18,70 17,97 18,67. Im letzten Versuch wären sogar 19 m möglich gewesen, da die Kugel eigentlich nur losgelassen wurde. Mit 18,70 m rückte er in der ewigen deutschen Rangliste auf den 12.Platz vor, in der europäischen Bestenliste aller Zeiten war sie auf Platz 91 notiert. Trotzdem waren die Kraftwerte noch recht bescheiden: Tiefkniebeuge 180 kg, Umsetzen 147,5 kg, Bankdrücken 152,5 kg.

Achtbares Abschneiden gegen den Olympiasieger

Im September 1973 war H.P. mit einer Bayern-Auswahl unter Leitung des jetzigen Sportwarts Ludwig Schütz mit einem Kleinbus in Skandinavien unterwegs. Genächtigt wurde im Zelt. Die einzige Niederlage auf der langen Wettkampftournee kassierte er in Arhus gegen Wladislaw Komar, den Olympiasieger von 1972 in München, der mit seinen 18,74 m an diesem Tag aber gar nicht so weit weg war. Als sich der hünenhafte Pole von der 18 m Linie aus etwas mitleidvoll den letzten Versuch des nur noch 92 kg schweren Bambergers ansah, legte dieser noch einmal alles hinein und stieß genau in seine Richtung. Die Kugel schlug bei 18,18 m ein und Komar mußte einen gewaltigen Satz machen, um sich in Sicherheit zu bringen. Da der dänische Meister abgesagt hatte, belegte Henry den 2.Platz und Komar war sozusagen Vorletzter.

Vergebliche Abwerbungsversuche eines Großvereins

Ein lukratives Angebot der LAC Quelle Fürth ließ nicht lange auf sich warten. Eine vierköpfige Delegation erschien am Abtsberg. Aber auch der anschließende Dämmerchoppen im Schlenkerla half nichts. Obwohl ihn das Geld lockte, ging Heinrich nicht darauf ein, weil ihn der damit verbundene Leistungsdruck belastet hätte. Ein eher provinzieller Verein wie die LG Bamberg entsprach seinem Naturell doch wesentlich besser. Die Fürther Funktionäre waren auch im Folgejahr noch spendabel. Neben einem stattlichen Handgeld erhielt der Bamberger beim internationalen Pfingstsportfest einen wertvollen Ehrenpreis.

Ein Bamberger im DLV A-Kader

Im Winter 1973/74 wurde Heinrich in den DLV A-Kader berufen, dem noch Reichenbach, Steines, Forst und Maßholder angehörten. Mit dem Trainingsplan von Bundestrainer W. Heger kamen gewaltige Hantelbelastungen auf ihn zu. Tägliches Krafttraining mit extremen Methoden aus dem Bodybuilding sollten seine Muskelmasse entscheidend vergrößern. Um den Oberfranken mit dem notwendigen Scheibenmaterial für das Training zuhause auszustatten, veranstaltete Heger sogar eine gemeinschaftliche Sammelaktion der Kadermitglieder im Krafraum des Bundesleistungszentrums Heidelberg. Der Versuch, die Hantelscheiben in den Sporttaschen herauszuschmuggeln, wurde vom Hallenwart aber schon nach 30 m gestoppt. Dafür ließ Henning Maßholder eine überzählige 145 kg Berghantel der Uni Marburg als DB-Frachtgut nach Bamberg rollen.

Zur Dopingkontrolle bei Prof. Donike

Die ungewohnt hohen Belastungsumfänge störten die Schnellkraftentwicklung erheblich und führten bei den ersten Hallenwettkämpfen in München und Sofia zu enttäuschenden Ergebnissen unter 17 m. Zufriedenstellend war erst der 4.Platz bei den deutschen Hallenmeisterschaften in der Münchener Olympiahalle. Anschließend bat Prof.Donike die 8 Endkampfteilnehmer zur Dopingkontrolle zwecks des Nachweises anaboler Steroide, die von der

medizinischen Kommission der IAAF kurz zuvor auf die Dopingliste gesetzt worden waren. Es war eine der ersten derartigen Kontrollen im DLV, allerdings noch ohne Konsequenzen für die Athleten. Trotzdem war das Ergebnis interessant. Nur Zwei der ersten Acht, nämlich Helmut Gilbert (Quelle Fürth) und Heinrich Porsch waren "sauber".

DLV-Trainingslager in Barcelona

Beim DLV-Trainingslager in Barcelona brachte Heinrich endlich über 100 kg auf die Waage. Hammerwurf-Weltrekordler Karl Hans Riehm, der beim Mittagessen neben ihm saß, hatte die Order, sein Milchglas immer tüchtig nachzufüllen. Die Trainingsleistungen mit der Kugel waren zunächst nicht wünschgemäß. Der als Selbstzahler privat angereiste Rüdiger Elzner (BL 17,87 m) war klar besser und sparte nicht mit Seitenhieben gegen den Kaderathleten, der deshalb die Wette vorschlug, daß er am Ostersonntag bei dem vom Bundestrainer angesetzten Trainingswettkampf mit der 8 kg Kugel weiter stoßen würde als Elzner mit der Normalkugel. Nach 15,55 m aus dem Stand rückte Heinrich mit einem 17 m Stoß die Rangordnung wieder zurecht und Rüdiger mußte abends auf der Ramplas den ganzen A-Kader freihalten.

Berufung in die deutsche Nationalmannschaft

Nachdem 1974 die Kraftwerte auf 210 kg Tiefkniebeuge und 180 kg Bankdrücken gestiegen waren, kam sich Heinrich nicht mehr ganz so schmächtig vor, als er in Innsbruck gegen den antierenden Weltrekordler AL Feuerbach und beim Hans-Braun-Sportfest auch gegen seinen Nachfolger Alexander Baryschnikow antreten mußte. Leicht geschockt wurde er beim BLV-Trainingslager in Lauf, wo er unmittelbar nach einer scharfen Kraffteinheit per Telegramm erfuhr, daß er am nächsten Tag in Clermont-Ferrand beim Länderkampf gegen Frankreich und Canada die deutschen Farben vertreten soll. Im Stoßarm noch reichlich stumpf, konnte er mit 17,46 m nur die beiden Franzosen hinter sich lassen.

Auch ohne Trainer über 18 Meter

Im Kugelstoßen entwickelte Heinrich die interessante Angewohnheit, bei den Frühjahreswettkämpfen nur aus dem Stand zu stoßen. Sogar bei den bayerischen Meisterschaften 1975 in Lauf zeigte er im Vorkampf drei Standstöße (16,48 m). Klar, daß es im Endkampf über 17,75 m nicht hinausging. Dagegen sorgte "Sir Henry" bei den süddeutschen Meisterschaften im Frankfurter Waldstadion gleich im ersten Versuch (18,35 m) für klare Verhältnisse mit H.Maßholder. Zwischen den Meisterschaftsterminen die Prüfungen des 1.Staatsexamens für das Höhere Lehramt (Biologie/Sport). Es folgte eine ganze Serie von 18 m Wettkämpfen. Den einzigen internationalen Wettkampf dieses Jahres bestritt H.P. in Linz, wo er mit 17,95 m den österreichischen Meister schlug.

Erfolgreich auch ohne Krafraum und Eiweißmast

1976 konnte Porsch den süddeutschen Titel erfolgreich verteidigen, wieder mit dem ersten Stoß (17,86 m). Auch der 5.Platz bei den deutschen Meisterschaften in Frankfurt konnte sich sehen lassen, obwohl die Trainingsbedingungen, die der Studienreferendar in Feuchtwangen vorfand, keineswegs optimal waren. Da keine Hantel zur Verfügung stand, mußte eine herumliegende Eisenbahnschiene zum Nackendücken und für einbeinige Tiefkniebeugen herhalten. Die Analyse der Nahrungsgewohnheiten ergab eine Kalorienzufuhr von nur ca 2300 Kcal täglich. Auch von der bei Kraftsportlern üblichen Eiweißmast konnte keine Rede sein: Nur 80 bis 90 g Protein/Tag, also weniger als ein Gramm pro Kilo Körpergewicht.

Bayernmittel en passant

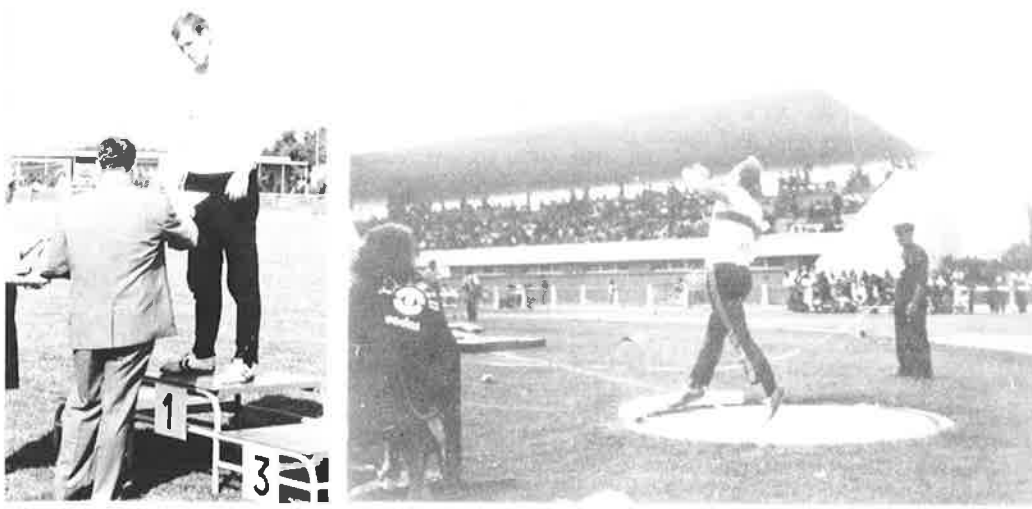
Völlig unvorbereitet auf die Hallensaison 1977, schaute Heinrich auf der Heimfahrt vom Schulsikur bei den bayerischen Hallenmeisterschaften in München vorbei und riskierte schließlich doch einen Start. Tatsächlich war die Konkurrenz noch schwächer und nicht in der Lage, die bescheidenen 15,95 m zu überbieten. Wesentlich mehr mußte der 31jährige bei den deutschen Meisterschaften in Hamburg bringen, um wieder den Endkampf zu erreichen. Natürlich wollte Heinrich als Lokalmatador auch beim Länderkampf BRD-Holland-Belgien am 28.08.77 in Bamberg dabei sein. Als er aber Anfang August erfuhr, daß er doch nicht nominiert würde, brach er das Vorbereitungstraining sofort ab. Schließlich durfte er wenigstens außer Konkurrenz starten, schob schnell zwei Trainingseinheiten ein und zog sich mit dem 2.Platz (17,32 m), zwei Zentimeter vor dem späteren deutschen Meister Claus-D. Föhrenbach, noch ganz gut aus der Affäre.

Letzter Angriff auf den bayerischen Landesrekord

Schon bei den bayerischen Hallenmeisterschaften 1980 konnte der Titelverteidiger mit 17,83 m ein überzeugendes Resultat anbieten. Auch der 5.Platz bei den deutschen Hallentitelkämpfen in Dortmund war ein ordentliches Ergebnis. An Fronleichnam nahm er die Einladung zum internationalen Sportfest in Ternitz (Österreich) wahr und legte die 1600 km am gleichen Tag zurück. Mit neuen Varianten in der Periodisierung des Krafttrainings brachte sich Heinrich im Frühsommer noch einmal in eine Spitzenform, die er zu einem Angriff auf den bayerischen Rekord von Dieter Urbach, dem ersten deutschen 19 m Stoßer, nutzen wollte. Wegen technischer Probleme erzielte er "nur" 18,41 m, was wenigstens zum heute noch gültigen bayer. Seniorenrekord reichte. Einen weiteren Landesrekord stellte der Alleswerfer mit dem Schleuderball auf, den er auf 68,90 m abzog.

Posteuropameister in Bordeaux

Die bisher längste Anreise zu einem Wettkampf hatte H.P. anläßlich der Post-Europameisterschaften in Bordeaux. Von Wien aus fuhr er die über 2000 km ohne Aufenthalt in einem Zug durch und war trotz der schlaflosen Nacht in



der Lage, sofort 17,63 m zu bringen. Im Feld der Geschlagenen befand sich der spätere 21 m Stoßer Jan Sagedal. Mit den 740,60 DM Kilometergeld war der vorausgegangene Urlaub in Österreich gleich mitfinanziert.

Mit dem Profi-Weltrekordler Brian Oldfield auf dem Siegespodest

Bei den deutschen Hallenmeisterschaften 1981 erreichte H.P. als Sechster knapp vor dem "Riesenbaby" Karsten Stolz zum letzten Mal den Endkampf. Mit dem frisch reamateurisierte Profi-Weltrekordler Brian Oldfield (USA), seinem langjährigen Idol, stand Heinrich unerwartet beim Fürther Pfingstsportfest im Wettkampf. Da von den Großen nur noch Udo Gelhausen am Start war, stieg Heinrich mit Brian sogar auf das Siegerpodest, Hektisch wurde es bei den südd. Meisterschaften in Sindelfingen, wo die Bamberger erst fünf Minuten vor Wettkampfbeginn eintrafen. Ohne Aufwärmphase mußte Henry sofort in den Wettkampf einsteigen, legte im 1. Versuch 17,70 m vor und führte bis zum letzten Durchgang vor dem 20 m Stoßer Gerd Steines. Der deutsche Meister von 1976 hatte große Mühe, sich im letzten Stoß mit 17,80 m noch durchzusetzen.

Der Landestrainer zeigt es noch einmal seinen Schützlingen

Bei den bayerischen Hallenmeisterschaften 1982 lag Heinrich vor dem 6. Durchgang fast aussichtslos zurück. Werner Hartmann, der Juniorenweltrekordler im Diskuswerfen, baute im letzten Versuch seine Führung noch auf 17,28 m aus und nahm schon die Glückwünsche von allen Seiten entgegen, als der Altmeister unmittelbar nach ihm 17,32 m herausbrachte und zum achten Mal in Folge seine "königlich-bayerische" Position in der weiß-blauen Kugelstoßszene behaupten konnte.

Einzigiger Bamberger Landesturnfestsieger 1989

Nach 10stündiger Kampfrichterätigkeit konnte Heinrich gegen abend doch noch schnell den 4-Kampf durchziehen. Mit 12,65 s über 100 m, 5,72 m Weit, 15,08 m Kugel und 60 m Schleuderball ließ der 43jährige alle 56 Konkurrenten hinter sich und rettete die Ehre der bamberger Teilnehmer.

Bayerischer Steinstoßkönig

52 bayerische Meisterschaften und 10 bestehende Landesrekorde im Steinstoßen brachten ihm zusätzlich den Titel "bayerischer Steinstoßkönig" ein. Mit 4 deutschen Rekorden und 12 deutschen Meisterschaften in der Aktiven-Klasse -90 kg - die letzte im fortgeschrittenen Alter von 49 Jahren - spielte Heinrich Porsch auch auf Bundesebene eine dominierende Rolle. Im Kugelstoßen hält der Oberstudienrat alle fünf bayerischen Seniorenrekorde von M 30 (18,41 m) bis hinauf zur M 50 (15,47 m).

Titelsammlung kaum noch überschaubar

Nach über 30 Jahren Leistungssport kann Heinrich Porsch auf eine stattliche Meisterschaftsbilanz zurückblicken. Im Kugelstoßen waren es 49 oberfränkische, 27 bayerische, 2 süddeutsche, 7 deutsche Postmeisterschaften, eine deutsche Seniorenmeisterschaft und zwei Post-Europameisterschaften, 4 süddeutsche Vizemeisterschaften und 8 Endkampfplatzierungen bei deutschen Meisterschaften in der Männerklasse runden das Bild ab. Die Sammlung des erfolgreichsten Bamberger Leichtathleten aller Zeiten ist jedoch noch keineswegs abgeschlossen, da sich der "eiserne Heinrich" weiter auf Titeljagd befindet.

LEISTUNGSENTWICKLUNG UND MEISTERSCHAFTSBILANZ VON HEINRICH PORSCH

Jahresbestleistungen	Oberfränkische Meistersch.			Bayerische Meisterschaften			Südd.M.			Deutsche Meisterschaften		
	Kugel	Halle	Diskus	Kugel	Halle	Diskus	Kugel	Halle	Diskus	Kugel	Diskus	Stein
1962 (16)	12,80*3/ -	-	-	13,19 (5)	-	35,90 ()	-	-	-	-	-	-
1963 (17)	13,60*1/ -	12,75 (2)	36,10 ()	15,00 (2)	-	40,99 (3)	-	-	-	14,67 (9)	41,12	-
1964 (18)	15,18*1/10	14,61 (1)	42,71 (2)	14,79 (1)	-	39,70 (4)	-	-	-	40,48	-	-
1965 (19)	14,87 (1)	14,87 (1)	37,03 (4)	14,89 (1)	-	41,55 (3)	-	-	-	-	-	-
1966 (20)	14,58 (2)	13,95 (2)	38,34 (2)	15,97 (1)	-	41,29 (3)	-	-	-	15,00 (7)	41,60	-
1967 (21)	15,55 (1/4)	15,11 (1)	40,32 (2)	-	-	44,42 (7)	-	-	-	-	-	-
1968 (22)	15,98 (1/30)	15,39 (1)	44,48 (2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1969 (23)	14,86 (1/ -)	16,07 (1)	43,56 (2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1970 (24)	16,35 (1/31)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1971 (25)	15,70 (1/ -)	16,80 (1)	43,82 (2)	16,37 (4)	-	47,70 (4)	-	-	-	16,02 (17)	-	-
1972 (26)	16,80 (1/27)	17,12 (1)	46,46 (1)	17,66 (1)	-	47,04 (5)	-	-	-	18,16 (6)	-	-
1973 (27)	18,70 (1/6)	17,42 (1)	47,90 (1)	17,58 (1)	-	16,46 (2)	-	-	-	17,97 (6)	-	-
1974 (28)	18,16 (1/6)	17,42 (1)	45,10 (2)	17,75 (1)	-	16,80 (1)	-	-	-	18,35 (1)	16,70 (10)	-
1975 (29)	18,43 (1/7)	15,59 (1)	47,00 (2)	17,57 (1)	-	16,52 (1)	-	-	-	17,86 (1)	17,58 (5)	-
1976 (30)	17,86 (1/8)	17,14 (1)	45,38 (2)	17,45 (1)	-	15,95 (1)	-	-	-	17,03 (3)	17,46 (8)	-
1977 (31)	17,80 (1/0)	17,46 (1)	43,62 (1)	17,91 (1)	-	16,40 (1)	-	-	-	17,03 (3)	17,28*(2)	-
1978 (32)	17,91 (1/9)	16,38 (1)	48,58 (1)	17,52 (1)	-	17,19 (1)	-	-	-	17,44 (2)	17,04 (9)	-
1979 (33)	17,58 (1/13)	16,04 (1)	48,30 (1)	17,73 (1)	-	17,83 (1)	-	-	-	16,80 (4)	17,58*(2)	11,05 (1)
1980 (34)	18,41 (1/0)	17,61 (1)	44,80 (1)	17,28 (3)	-	17,40 (1)	-	-	-	17,70 (2)	17,27*(6)	-
1981 (35)	17,70 (1/16)	16,54 (1)	44,24 (1)	16,39 (3)	-	17,32 (1)	-	-	-	16,95*(9)	-	-
1982 (36)	17,32 (1/23)	16,14 (1)	44,10 (2)	16,39*(1)	-	43,02*()	-	-	-	-	-	-
1983 (37)	16,39 (1/35)	16,23 (1)	45,46 (1)	16,18*(1)	-	43,02*()	-	-	-	-	-	-
1984 (38)	16,58 (1/34)	16,35 (1)	45,60 (2/13*)	16,03*(1)	-	42,78*(2)	-	-	-	-	-	-
1985 (39)	16,49 (1/36)	16,73 (1)	44,84 (1/1*)	16,25*(1)	-	43,78*(1)	-	-	-	-	-	-
1986 (40)	16,73 (1/40)	16,56 (1)	44,94 (1)	16,59*(1)	-	43,78*(1)	-	-	-	-	-	-
1987 (41)	16,56 (1/42)	16,56 (2)	46,64 (1/4*)	15,99*(1)	-	43,36*(1)	-	-	-	-	-	-
1988 (42)	16,56 (1/42)	15,75 (1)	46,30 (2)	15,99*(1)	-	44,12*(4)	-	-	-	-	-	-
1989 (43)	16,00 (1/2*)	15,68 (1)	45,16 (1)	15,22*(1)	-	44,78*(2)	-	-	-	15,73 (7)	-	-
1990 (44)	15,75 (1/65)	15,50 (1)	42,24 (1)	15,59*(1)	-	44,12*(4)	-	-	-	-	-	-
1991 (45)	15,86 (1/72)	15,24 (1)	43,64 (2)	14,77*(1)	-	43,46*(1)	-	-	-	-	-	-
1992 (46)	15,22 (1/103)	14,93 (2)	42,56 (1)	15,22*(1)	-	43,40*(1)	-	-	-	-	-	-
1993 (47)	14,51 (2/1*)	13,04*(1)	42,70 (1)	14,35*(1)	-	43,90*(1)	-	-	-	-	-	-
1994 (48)	14,37 (3/3*)	13,37*(1)	44,24 (1)	13,80*(1)	-	41,10*(1)	-	-	-	-	-	-
1995 (49)	13,49 (5/5*)	12,87*(1)	36,72*(1)	13,49*(1)	-	40,60*(1)	-	-	-	-	-	-
1996 (50)	15,47*/1*	12,16*(1)	41,14 (1)	14,66*(1)	-	50,50*(1)	-	-	-	-	-	-

*Jgd-Geräte *Jgd-Geräte *Stand -10 kg *Senioren *Senioren *Senioren *Senioren *Senioren *Senioren

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

Spitzenleute der LG

100 m - Lauf

10,55 sec	Rainer Heckmann	81
10,4	Herbert Neubauer	77
10,72	Alexander Regus	93
10,74	Christian Zenk	91
10,76	Christian Schurr	96
10,6	Ewald Mehringer	57
10,6	Jürgen Schlachter	62
10,6	Detlef Palt	74
10,7	Werner Mackert	88
10,8	Emil de Parade	33
10,8	Josef Peßler	35
10,8	Anton Zahneisen	71
10,8	Adi Geyer	79

200 m - Lauf

21,1 sec	Rainer Heckmann	80
21,76	Christian Zenk	92
21,92	Adi Geyer	79
21,7	Anton Zahneisen	71
21,7	Detlef Palt	73
22,00	Thoams Bezold	85
22,02	Alexander Regus	93
22,09	Christian Schurr	96
21,9	Ewald Mehringer	58
22,0	Jürgen Schlachter	63
22,0	Herbert Neubauer	77

400 m - Lauf

48,13 sec	Dietmar Kremer	87
48,6	Rafel Friedrich	83
48,7	Manfred Bentz	82
49,19	Adi Geyer	77
49,0	Jürgen Seifert	86
49,1	Jack Sam (A)	71
49,4	Anton Zahneisen	70
49,6	Werner Mönius	71
49,6	Walter Wunder	72
49,8	Alois Bullinger	58
49,8	Udo Dütthorn	63

800 m - Lauf

1:50,70 min	Thomas Thiel	96
1:51,1	Hubert Wolfschmidt	78
1:52,1	Philipp Hümmer	67
1:52,9	Stephan Leitherer	72
1:54,0	Ludwig Dörrbecker	63
1:54,1	Friedrich Einwich	80
1:55,3	Christian Geier	70
1:55,56	Harald Hack	84
1:55,7	Werner Mönius	73
1:55,7	Walter Wunder	74

1000 m - Lauf

2:25,51 min	Friedrich Einwich	81
2:25,5	Hubert Wolfschmidt	81
2:26,6	Philipp Hümmer	68
2:27,2	Stephan Leitherer	72
2:27,7	Ludwig Dörrbecker	63
2:28,7	Thomas Kistner	89
3:30,6	Bernhard Hack	92
2:30,9	Bernhard Leitherer	72
2:31,0	Karl-Heinz Sadler	87
2:32,0	Kurt Herbicht	70
2:32,0	Harald Hack	80

1500 m - Lauf

3:48,9 min	Stephan Leitherer	72
3:49,2	Hubert Wolfschmidt	79
3:49,66	Thomas Thiel	96
3:51,54	Friedrich Einwich	81
3:54,59	Thomas Kistner	89
3:55,7	Karl-Ulrich Freitag	74
3:56,1	Philipp Hümmer	65
3:58,3	Bernhard Hack	92
3:59,30	Karl-Heinz Sadler	91
3:59,3	Ludwig Dörrbecker	63

3000 m - Lauf

8:16,6 min	Karl-Ulrich Freitag	73
8:21,47	Friedrich Einwich	81
8:32,5	Thomas Kistner	89
8:32,6	Manfred Dusold	92
8:33,6	Hubert Wolfschmidt	77
8:36,5	Josef Öhrig	92
8:37,6	Larry Blancett (A)	70
8:38,6	Bernhard Hack	86
8:41,4	Stephan Leitherer	71
8:41,6	Philipp Hümmer	67

5000 m - Lauf

14:08,0 min	Karl-Ulrich Freitag	74
14:33,2	Friedrich Einwich	80
14:35,0	Larry Blancett (A)	70
14:36,3	Manfred Dusold	92
14:38,86	Matthias Köhler	89
14:40,48	Josef Öhrig	96
14:41,9	Roman Herl	84
14:48,93	Matthias Kostulski	84
15:07,0	Hubert Wolfschmidt	78
15:08,2	Jürgen Endres	82



Lars Reichelt bayerischer Jugend-B
Crosslaufmeister und zweiter über
1500 m in der Halle.



Falk Krause, unverwüstlicher Sprinter,
Oboist und Musikpädagoge, sorgte
wieder für hervorragende Leistungen.
Zweiter über 400 m und Dritter über
200 m in der Altersklasse M 35 bei den
Deutschen Meisterschaften ist seine
sportliche Bilanz.

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

10000 m - Lauf

29:18,0 min	Karl-Ulrich Freitag	74
29:51,6	Larry Blancett (A)	70
30:37,65	Matthias Köhler	89
30:37,68	Matthias Kostulski	84
30:41,12	Josef Öhrig	95
30:42,89	Roman Herl	83
30:55,0	Manfred Dusold	96
30:56,5	Harald Döhla	83
31:39,3	Hubert Wolfschmidt	79
31:47,2	Hans Trog	72

Marathon

2:20:55 std	Matthias Köhler	90
2:22:10	Matthias Kostulski	85
2:25:50	Harald Döhla	82
2:26:13	Roman Herl	83
2:26:57	Jürgen Endres	83
2:28:45	Rudi Eckenweber	78
2:29:43	Klaus Geus	92
2:31:16	Josef Öhrig	91
2:31:23	Klaus Weber	82
2:32:42	Otmar Schmitt	84

110 m - Hürdenlauf

14,15 sec	Konrad Stark	78
14,58	Manfred Bentz	80
14,9	Gustav Geipel	80
15,34	Ralf Friedrich	84
15,1	Anton Zahneisen	75
15,48	Dietmar Kremer	86
15,3	Norbert Kohl	70
15,83	Edmund Purucker	81
15,6	Alfred Göller	73
15,7	Norbert Weiser	70

400 m - Hürdenlauf

51,59 sec	Manfred Bentz	82
53,12	Dietmar Kremer	92
54,25	Ralf Friedrich	83
55,2	Lothar Maurer	63
56,3	Adi Geyer	77
56,5	Norbert Kohl	69
57,02	Axel Gerhartz	95
57,0	Franz Bundscherer	73
57,4	Christoph Pflaum	82
57,7	Alfred Kotissek	66

25 km - Lauf (bis 1992 gelaufen)

1:19,01 std	Matthias Köhler	90
-------------	-----------------	----

Halbmarathon (ab 1993 neu)

1:07:44 std	Josef Öhrig	94
1:08:56	Manfred Dusold	96
1:13:07	Klaus Geus	93
1:13:28	Roland Wild	94
1:13:44	Jürgen Endres	93
1:17:32	Hans Müller	93
1:17:00	Roland Stöbel	94
1:19:26	Rudolf Pflaum	94
1:19:30	Peter Hesselbarth	94
1:21,42	Manfred Vietz	94

100 km - Lauf

7:16:02 std	Hans Wagner	87
8:07:08	Gerhard Werner	83
8:44:20	Horst Hauke	85

3000 m - Hindernislauf

9:01,9 min	Friedrich Einwich	82
9:16,4	Hubert Wolfschmidt	77
9:27,8	Matthias Köhler	90
9:30,3	Karl-Ulrich Freitag	73
9:36,8	Heinrich Prell	68
9:37,8	Horst Knan	62
9:44,8	Kurt Herbicht	71
9:47,8	Roland Stöbel	89
9:50,24	Bernhard Hack	86
9:55,0	Michael Tendies	46

4 x 100 m - Staffellauf

41,2 sec	Geyer - Palt -	77
	Neubauer - Heckmann	
41,7	Stark - Palt -	81
	Neubauer - Heckmann	
42,00	Zirkelbach - Heckmann	88
	Mackert - Kohn	
41,8	Geyer - Palt -	79
	Neubauer - Heckmann	
42,18	Schurr - Regus -	92
	Zenk Chr. - Heckmann	
42,29	Geyer - Palt -	80
	Neubauer - Heckmann	
42,2	Hermann - Kremser -	59
	Frei - Dietz	
42,42	Bezold - Kohn -	83
	Franzke - Karmann	
42,45	Stark - Palt -	78
	Neubauer - Heckmann	
42,54	Neubauer - Heckmann	87
	Kohn - Zenk Chr.	

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

4 x 400 m - Staffellauf

3:18,8 min	Veit - Hümmer -	63
	Schlachter - Dühorn	
3:20,09	Zenk - Kistner -	86
	van Wersch - Kremer	
3:19,3	Mönius - Wunder -	71
	Sam (A) - Zahneisen	
3:21,2	Wunder - Leitherer B.	74
	Palt - Leitherer S.	
3:21,4	Mönius - Palt -	75
	Leitherer S - Leitherer B.	
3:22,48	Zenk - Sadler -	86
	Kistner - Kremer	
3:22,5	Geyer - Bentz -	68
	Lutz - Wolfschmidt	
2:23,7	Meincke - Dühorn -	68
	Hümmer - Mönius	
3:23,8	Mönius - Weiß -	73
	Bundscherer - Palt	
2:23,8	Wolfschmidt - Geyer -	83
	Schneiderei - Friedrich	

3 x 1000 m - Staffellauf

7:42,4 min	Dümmlein - Mönius -	67
	Hümmer	
7:43,31	Wolter - Hack B. -	88
	Kistner	
7:45,2	Leitherer B. - Herbicht	72
	Leitherer S.	
7:45,4	Trog - Prell -	71
	Leitherer S.	
7:46,6	Geier - Prell -	69
	Leitherer S.	
7:47,6	Geus - Mönius -	71
	Herbicht	
7:48,0	Scheller - Hümmer -	63
	Dörrbecker	
7:48,0	Trog - Geier -	70
	Leitherer S.	
7:49,2	Knan - Osel -	65
	Hümmer	
7:50,0	Mönius - Freitag -	69
	Herbicht	

4 x 1500 m - Staffellauf

16:00,63 min	Dusold - Kistner -	93
	Hack B. - Thiel	
16:09,6	Ulbrich - Herl -	79
	Einwich - Wolfschmidt	
16:20,0	Herbicht - Freitag -	84
	Reheußer - Leitherer S.	
16:37,5	Mally - Endres -	84
	Herl - Wolfschmidt	
16:38,0	Sadler - Kistner -	90
	Dusold - Winkler	
16:42,4	Herbicht - Freitag -	72
	Prell - Leitherer S.	
16:48,3	Leitherer S. - Schneider	77
	Einwich - Wolfschmidt	
16:59,66	Herl - Köhler -	86
	Hack B. - Kistner	
17:02,42	Klostermeier - Baumer	82
	Hack B. - Wolfschmidt	
17:09,7	Haas - Göller -	82
	Endres - Dittrich	

Schwedenstaffel

1:59,9 min	Dühorn - Meincke -	61
	Mehringer E. - Übelein	
2:00,3	Hümmer - Slezak -	65
	Baum - Kropp	
2:01,6	Hümmer - Meincke -	67
	Mönius - Mehninger E.	
2:02,5	Beck - Loch -	66
	Mehringer E. - Mehninger P	
2:03,2	Mönius - Loch B. -	65
	Schütz - Rein	
2:04,9	Bullinger - Schrimpf -	58
	Mehringer P. - Reges	
2:04,9	Maurer - Kremser -	61
	Schlachter - Lenz	
2:05,0	Mehringer P. - Schrimpf	59
	Bullinger - Hermann	
2:05,2	Mönius - Rein -	66
	Koczina - Neukum	
2:05,2	Bullinger - Reges -	60
	Schlachter - Mehninger P	

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

LG-Junioren 1996

4 x 800 m - Staffellauf

7:45,4 min	Wolfschmidt - Einwich -79
	Herl - Hack H.
7:49,42	Hack H. - Baumer - 81
	Wolfschmidt - Einwich
7:52,0	Mönius - Leitherer B. 72
	Herbicht - Leitherer S.
7:54,7	Herl - Einwich - 78
	Leitherer S. - Wolfschmidt
8:42,7	Weiß - Prell - 72
	Geier - Schneider

Olympische Staffel

3:31,8 min	Hümmer -Düthorn - 68
	Richter - Mönius
3:32,5	Dörrbecker - Düthorn -63
	Mehring P. - Hümmer
3:33,7	Hümmer - Brand 67
	Mönius - Meincke
3:36,6	Leitherer S.-Schnittinger70
	Ziegelhöfer - Geier
3:36,9	Jacob - Nölscher - 70
	Kupfer - Wunder
3:38,0	Düthorn - Mehring P. E. 61
	Übelein - Meincke
3:38,6	Leitherer B. - Palt - 71
	Bundscherer - Weiß
3:38,8	Kistner - Kober - 57
	Kremser - Bullinger
3:39,2	Dörrbecker - Schlachter61
	Müller - Reges
3:40,3	Geus - Seubert - 68
	Kleuderlein - Erhard

Hochsprung

2,16 m (H)	Gustav Geipel	82
2,14	Christoph Pflaum	83
2,00	Georg Wunder	80
1,98	Bill Morrison (A)	73
1,98	Kilian Popp	86
1,97	Christian Zenk	91
1,96	Steffen Wernicke	82
1,95	Werner Himmel	74
1,95	Peter Stark	78
1,91	Peter Schumm	73

Stabhochsprung

3,80 m	Edgar Schrimpf	61
3,80	James Overton (A)	84
3,60	Gustav Geipel	82
3,50	Reinhard Senkel	67
3,40	Erhard Kramer	61
3,40	Adolf Schnappauf	71
3,30	Richard Pflaum	61
3,30	Günther Konradt	79
3,30	Michael Seidel	80
3,21	Gerhard Krischker	61

Weitsprung

7,38 m	Baptist Loch	66
7,26	Wolfgang Kohn	84
7,21	Manfred Wenzke	82
7,19	Karl Will	75
7,19	Uwe Loch	89
7,16	Gustav Geipel	80
7,10	Konrad Stark	78
7,07	Josef Pebler	35
7,05	Anton Zahneisen	72
7,02	Hartmut Hohmann	95

Dreisprung

15,52 m	Wolfgang Kohn	88
15,37	Norbert Weiser	66
15,14	Manfred Wenzke	81
15,03	Uwe Loch	90
15,00	Hartmut Hohmann	94
14,56	Gustav Geipel	85
14,41 (H)	Wolfgang Zenk	89
14,32	Peter Martini	85
14,23	Axel Gerhartz	92
14,12	Michael Rupp	68

Kugelstoß

18,70 m	Heinrich Porsch	73
16,42	Reinhold Heinemann	85
16,02	Stefan Reis	88
15,88	Markus Wiesheier	95
15,56	Florian Geyer	95
15,38	Walter Sträßner	66
14,76	Luitpold Weegmann	74
14,53	Franz Schübel	67
13,77	Gerhard Brand	68
13,73	Sebastian Lorber	31



Hartmut Hohmann Zweiter der bayerischen Juniorenmeisterschaften im Dreisprung mit 13,03 m



Christian Schurr (Bild oben) wurde über 100 m in 10,92 sec und 200 m in 22,25 sec jeweils Dritter bayerischer Juniorenmeister

Florian Geyer (Bild links) zweiter bayerischer Juniorenmeister im Kugelstoßen mit 15,10 m

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

Diskuswurf

54,72 m	Hubert Kukielka	91
50,94	Walter Sträßner	72
50,86	Heinrich Porsch	73
48,02	Reinhold Heineremann	84
47,30	Gerhard Brand	73
45,50	Franz Schübel	68
44,78	Stefan Reis	88
43,94	Dieter Panzer	62
43,10	Luitpold Weegmann	75
42,60	Florian Geyer	95

Speerwurf

alter Speer:		
66,60 m	Helmut Hoh	62
neuer Speer:		
58,60 m	Wolfgang Nikol	86
52,24	Robert Windfelder	86
51,20	Alexander Koch	95
46,58	Stefan Reis	87
47,10	Markus Wiesheier	94
43,32	Dr. Stefan Jakob	92
42,40	Martin Schöner	91
42,36	Axel Gerhartz	94
40,78	Uwe Loch	91
40,58	Hartmut Hohmann	95

Hammerwurf

59,84 m	Heinz-Georg Bloß	78
56,66	Walter Sträßner	72
51,78	Robert Bloß	77
47,20	Uwe Grytz	84
47,00	Werner Klein	60
46,88	Gerhard Bergmann	76
46,74	Volker Hinniger	68
44,46	Heinz Hinniger	61
44,44	Ottmar Fleischer	74
42,52	Heinrich Porsch	83

Zehnkampf (alte Punktwertung)

6202 P.	Gustav Geipel	79
6072	Luitpold Weegmann	76
5946	Heinrich Gehring	64
5783	Christoph Pflaum	82
5671	Konrad Stark	78
5231	Jürgen Männlein	83
4981	Ralf Friedrich	83
4676	Wolfgang Nikol	83
4553	Adolf Schnappauf	65
4091	Steffen Wernicke	83

Int. Fünfkampf (alte Punktwertung)

3060 P.	Dieter Meincke	68
3047	Gerhard Brand	67
2786	Reinhard Schikowski	59
2757	Winfried Gebhard	55
2648	Alfred Kotissek	66
2566	Werner Mönius	69
2443	Wolfgang Nikol	84

Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

100 m - Lauf

11,87 sec	Christine Meixner	84
11,89	Brigitte Osel	79
11,9	Ulrike Jacob	66
12,55	Sabine Fischer	91
12,56	Birgit Löffler	83
12,4	Ingrid Hülz	75
12,5	Marianne Linz	66
12,5	Christa Sieben	70
12,5	Beate Scheller	76
12,83	Beate Eidloth	80

200 m - Lauf

24,21 sec	Brigitte Osel	76
24,72	Christine Meixner	88
24,77	Ulrike Jacob	72
24,9	Birgit Löffler	83
25,4	Christa Sieben	70
25,87	Sabine Fischer	96
26,03	Beate Eidloth	80
26,3	Brigitte Hübner	72
26,72	Irina Matschke	93
26,7	Beate Scheller	76

400 m - Lauf

56,1 sec	Ulrike Jacob	71
56,6	Brigitte Osel	76
57,30	Christine Meixner	88
57,1	Christa Sieben	70
58,77	Beate Eidloth	78
59,57	Ursula Schneider	81
59,92	Jessica Bolsinger	91
60,09	Katja Rohatsch	84
60,21	Claudia Knoblach	87
60,64	Nina Anderl	93

800 m - Lauf

2:12,54 min	Ursula Schneider	81
2:13,27	Katja Rohatsch	84
2:18,16	Tatjana Leutloff	83
2:21,99	Claudia Mohn	93
2:21,8	Angelika Raab	72
2:22,4	Martina Hagen	80
2:24,07	Claudia Hielscher	84
2:24,3	Christine Hoh	78
2:24,4	Ulla Geus	66
2:24,4	Elvira Herbicht	71

1000 m - Lauf

2:58,6 min	Katja Rohatsch	84
3:04,3	Tatjana Leutloff	83
3:06,15	Claudia Mohn	95
3:27,6	Andrea Utz	83

1500 m - Lauf

4:37,5 min	Ursula Schneider	81
4:45,53	Claudia Mohn	95
4:47,86	Tatjana Leutloff	83
4:53,0	Claudia Mohn	93
4:56,81	Katja Rohatsch	85
5:02,3	Silvia Schneider	80
5:09,2	Elviara Herbicht	71
5:09,81	Andrea Utz	82
5:18,6	Elke Scheithauer	83
5:21,3	Claudia Hielscher	84

3000 m - Lauf

10:18,58 min	Ursula Schneider	81
10:35,9	Silvia Schneider	80
10:42,31	Tatjana Leutloff	83
10:56,01	Katja Rohatsch	84
11:03,4	Melanie Sperlein	88
11:17,7	Claudia Hielscher	85
11:34,25	Maureen Farley (A)	81
11:39,15	Elke Scheithauer	83
11:47,2	Andrea Utz	82
11:54,7	Erna Riegler	78

5000 m - Lauf

18:58,2 min	Ursula Schneider	80
19:17,1	Silvia Schneider	80
19:31,0	Carmen Schlichting	95
22:13,5	Katja Rohatsch	91
25:15,9	Claudia Hielscher	91

Marathon

3:01:04 std	Silvia Hüttner	90
3:12:51	Elfriede Werner	84
3:18:20	Gertraud Härer	86
3:20:56	Vroni Linsner	82
3:21:48	Christl Hohmann	85
3:23:28	Maureen Farley	81
3:29:07	Michaela Berr	90
3:31:44	Elfriede Ott	80
3:38:51	Iona Zimmermann	80
3:43:27	Cornelia Schötz	93

Natürlich auch bei der LGB



Fitlike
SPORT
Nahrung
was sonst

**Der Partner
und gute Stern**
vieler Spitzensportler
und BL-Vereine
aus allen
Disziplinen

Preise und
Leistungen



● Mineral- und Energiedrinks ● Eiweiß ● Aminosäuren ●
 ● Energie- und Eiweiß-Riegel ● Reduktionsekt ●
 ● Einzelne Vitamine und Mineralien ●

98155 Buttenheim, Postfach
 Marktstr. 3 Tel. 09648/7217

Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

10000 m - Lauf

38:46,0 min	Elfriede Werner	85
41:47,5	Maureen Farley (A)	80
43:24,0	Christl Hohmann	83
44:21,0	Elfriede Ott	83
46:20,0	Vroni Linsner	83
54:28,4	Isolde Wendenburg	83

15 km - Lauf (nur von 1988 bis 1992 gelaufen)

58:34 min	Silvia Hüttner	91
-----------	----------------	----

25 km - Lauf (nur bis 1987 gelaufen)

1:44:13 std	Silvia Schneider	85
-------------	------------------	----

Halbmarathon

1:28:49 std	Silvia Hüttner	93
1:39:14	Isolde Schiller	96
1:43:57	Cornelia Schötz	93
1:49:45	Irene Schötz	93
1:50:20	Monika Spiegel	93
1:50:26	Claudia Conver	93
1:51:46	Maria Laufer	93
1:56:01	Maria Zier	93

100 m - Hürdenlauf

13,9 sec	Ulrike Jacob	72
14,32	Irina Matschke	96
14,45	Sabine Fischer	88
15,0	Beate Scheller	77
15,94	Manuela Lodes	90
16,10	Birgit Löffler	82
16,11	Pia Bauernschmitt	83
16,73	Eleonore Pflaum	83
16,88	Anja Blumm	85
16,90	Alexandra Horbelt	95

400 m - Hürdenlauf

67,06 sec	Katja Rohatsch	84
69,10	Andrea Ranftl	96
69,66	Claudia Hielscher	84
70,0	Eleonore Pflaum	83
70,5	Pia Bauernschmitt	83
71,4	Sabine Fischer	85
72,1	Anja Blumm	85
73,07	Pia Dietel	84
74,8	Sigrid Bauernschmitt	83
75,36	Jessica Bolsinger	90

100 km - Lauf

9:53:47 std	Vroni Linsner	85
10:30:35	Elfriede Ott	80

4 x 100 m - Staffellauf

49,11 sec	Götz - Schuh - Fischer - Matschke	96
49,27 sec	Dietel - Meixner - Fischer - Hielscher	84
49,46	Neberle - Meixner - Fischer - Schlegler	89
49,72	Löffler - Beßler - Deuerling - Burger	80
49,6	Osel - Hülz - Dietel - Eckert	75
50,06	Zwirner - Meixner - Bauernschmitt P.-Fischer	82
50,14	Osel - Eidloth - Peßler - Hoh	79
50,23	Meixner - Fischer - Schmaus - Dietel	85
50,3	Dietel - Hübner - Wendenburg - Hülz	72
50,60	Götz - Schuh - Loch - Mattausch	96

4 x 400 m - Staffellauf

3:59,68 min	Fischer - Knoblach - Bolsinger - Meixner	89
4:06,8	Leutloff - Dietel - Rohatsch - Löffler	83
4:09,63	Hielscher - Rohatsch - Fischer - Meixner	87
4:19,2	Pflaum M-Wendenburg - Eckert - Osel	76
4:20,2	Hielscher - Fischer - Meixner - Rohatsch	85
4:24,19	Matzick - Schramm - Mohn - Fischer	94
4:24,50	Anderl - Kuhn - Mohn - Schramm	93
4:25,60	Bolsinger - Hielscher - Rattel - Anderl	91
4:27,6	Rohatsch - Dietel - Hielscher - Weigler	84
4:30,16	Hielscher - Anderl - Kuhn - Mohn	92

Michaela Laaser in Topform



der A-Jugend angehörig, wurde sie mit 11,46m neue Dreisprungmeisterin. Mit ihren Staffellokolleginnen Sandra Götz, Christine Schuh und Irina Matschke konnte sie in der 4x100m Staffel noch Bronze holen. C.S.

1996 war das erfolgreichste Sportjahr für Michaela Laaser. In ihrer noch jungen Leichtathletikkarriere errang sie zwölf oberfränkische Meisterschaften in folgenden Wettbewerben. Frauen: Dreisprung, Hochsprung, 4x100m, 4x400m, weibliche Jugend A: Dreisprung, Vierkampf, Vierkampf/Mannschaft, Siebenkampf, Siebenkampf/Mannschaft, Crosslauf/Mannschaft, (Halle) Weitsprung, Dreisprung. Ihre Stärken lagen dabei besonders in den Sprungdisziplinen. 1,60m im Hochsprung und 5,56m im Weitsprung zeigen ein solides Sprungvermögen. Ihre erfolgreichste Disziplin ist jedoch der Dreisprung. So verbesserte sie im Lauf der Saison ihren eigenen oberfränkischen Dreisprungrekord bei der weiblichen Jugend A mehrmals und setzte die neue Bestmarke auf 11,59m. Damit hatte sie die Qualifikation für die deutsche Jugendmeisterschaft und den 37. Platz in der deutschen Bestenliste erreicht. Erfolgreich war Michaela auch bei bayerischen Meisterschaften. Bei der A-Jugend wurde sie in der Halle und im Freien jeweils Dritte mit 11,20m und 11,03m. Besonders erfolgreich verliefen für Michaela die bayerische Juniorenmeisterschaft in Haßfurt. Noch

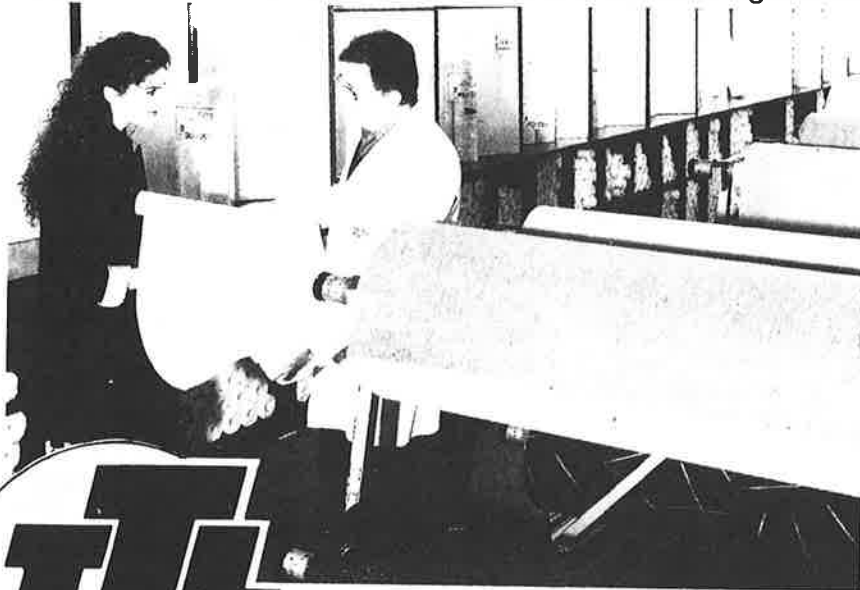
Erfolgreiche Saison für Irina Matschke

Drei oberfränkische Titel über 60 m, 60 m Hürden und 100 m Hürden sind neben dem zweiten Platz über 100 m Hürden und dritten Platz bei der bayerischen Juniorenmeisterschaft in Haßfurt die sportlichen Höhepunkte für Irina. Trotz dieser guten Platzierungen konnte sie ihr volles Leistungsvermögen, bedingt durch kleinere Verletzungen, nie zeigen. Doch die ersten Resultate in der neuen Saison zeigen vielversprechende Leistungen fürs neue Jahr.



Großauswahl & Tiefpreise!

Wir garantieren: • echte Dauer-Tiefpreise • geprüfte Qualitäten • aktuelle Groß-Auswahl • sofort greifbar



TTL
TAPETEN-
TEPPICHBODEN-
LAND
über 70 mal
in Europa

Ihr leistungsstarker
Partner für:

- Tapeten
- Bodenbeläge
- Fachbedarf
- Kundendienst

HALLSTADT bei Bamberg, Emil-Kemmer-Str. im 'Gewerbepark am Hafen'
- dort wo die Lokomotive steht, Tel. 09 51/962 32 22.

FORCHHEIM Boschstraße 5, hinter
EZB-Einkaufszentrum, Tel. 09 191/6 66 88.

LICHTENFELS -Seubelsdorf,
(Abf. West) Bamberger Str. 96, Tel. 09 571/4180.

BAYREUTH „St. Georgen“,
Sophian-Kolb-Straße 8, Tel. 09 21/139 99.

SCHWEINFURT Industriegebiet
Süd/Hafen, Carl-Zeiss-Str., Tel. 09 721/686 32.



Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

<u>3 x 800 m - Staffellauf</u>		<u>Kugelstoß</u>	
7:07,88 min	Leutloff - Burger - 81 Schneider U.	12,66 m	Maria Weidner 42
7:23,4	Ott - Eidloth - 72 Raab	11,80	Marianne Linz 67
7:23,5	Leutloff - Rohatsch - 83 Dieterl	10,93	Anita Weigler 85
7:27,6	Eidloth - Herbicht - 72 Raab	10,88	Jutta Schoeppe 77
7:28,8	Raab - Eidloth - 75 Wendenburg	10,68	Ingrid Martius 76
7:34,0	Hoh - Schneider - 78 Bätz	10,58	Ingrid Naumann 83
7:35,2	Rohatsch - Kaiser - 80 Hagen	10,58	Maria Motschenbacher 66
7:38,0	Schneider U - Schnei- 79 der S. - Hoh	10,49	Ulrike Jacob 70
7:44,0	Rohatsch - Hielscher - 84 Utz	10,38	Julia Schwarzmann 75
7:44,7	Schneider M. -Leut- 83 loff - Scheithauer	10,27	Gunda Leicht 49
	<u>Hochsprung</u>	<u>Diskuswurf</u>	
1,75 m	Ulrike Jacob 70	36,06 m	Brigitte Hübner 72
1,72	Manuela Lodes 93	43,98	Ingrid Martius 77
1,71	Betae Scheller 76	34,58	Jutta Schoeppe 77
1,71 (H)	Christine Müller 88	34,56	Marianne Linz 67
1,65	Sabine Fischer 82	33,40	Maria Motschenbacher 67
1,64	Katja Rohatsch 82	32,28	Maria Weidner 40
1,61	Sigrid Bauernschmitt 83	31,10	Anna Porsch 84
1,61	Michaela Laaser 95	31,08	Elisabeth Nowak 79
1,60	Ingrid Zirkelbach 70	30,52	Traudl Rascher 37
1,60	Angelika Konradt 80		
1,60	Pia Bauernschmitt 82	<u>Speerwurf</u>	
1,60	Birgit Löffler 82	36,44 m	Tina Schwarzmann 95
	<u>Weitsprung</u>	36,29	Gunda Leicht 49
6,20 m	Ulrike Jacob 70	35,64	Jutta Schoeppe 77
6,11	Sabine Fischer 91	35,24	Abgelika Eberth 85
6,06	Beate Scheller 76	33,82	Anja Kuhn 91
5,84	Birgit Löffler 82	33,76	Sabine Fischer 95
5,75 (H)	Christine Meixner 85	33,60	Anja Hering 85
5,59	Irina Matschke 96	33,42	Eleonore Pflaum 83
5,56	Christine Schuh 96	31,04	Ina Kudlich 87
5,56	Michaela Laaser 96	30,26	Ingrid Hering 76
5,49	Christa Sieben 70		
5,48	Marianne Linz 67	<u>Vierkampf</u>	
	<u>Dreisprung: (neu ab 1989)</u>	2365 P.	Michaela Laaser 96
11,59 m	Michaela Laaser 96	2165	Alexandra Horbelt 95
11,83	Sabine Fischer 93	<u>Siebenkampf</u>	
10,62	Claudia Hielscher 92	4685 P.	Sabine Fischer 91
10,40	Tina Schwarzmann 91	4252	Birgit Löffler 83
10,40	Irina Matschke 91	4201	Manuela Lodes 93
10,24	Julia Schwarzmann 95	3952	Katja Rohatsch 84
		3855	Claudia Hielscher 84
		3772	Tina Schwarzmann 95
		3796	Christine Meixner 84
		3791	Michaela Laaser 96
		3767	Eleonore Pflaum 82
		3676	Pia Bauernschmitt 83



J. B. BARNICKEL

Gegründet 1772

**Drahtzaun- und Gitterfabrik, Zaunbau
Drahtseile, Drahtgewebe
Landwirtschaftliche Bedarfs-Artikel**

Geschäftsräume: Heiliggrabstraße 13 96052 Bamberg,
Telefon (0951) 26080

EWIGE BAMBERGER SENIOREN-BESTENLISTE

100 m			
M30	10,77	Heckmann Rainer	55 Jahn 1987
	10,84	Neubauer Herbert	51 FC 1981
	11,0	Mehringer Ewald	34 PSV 1965
	11,2	Weiser Norbert	39 FC 1970
	11,2	Krause Falk	58 Jahn 1991
M35	11,19	Neubauer Herbert	51 FC 1986
	11,2	Mehringer Ewald	34 PSV 1967
	11,44	Heckmann Rainer	55 Jahn 1990
	11,51	Krause Falk	58 Jahn 1994
	11,72	Dr Zuber Alex	58 Jahn 1994
	11,5	Mehringer Paul	32 PSV 1969
M40	11,9	Mehringer Paul	32 PSV 1972
	12,4	Oetken Heinz	35 PSV 1978
	12,65	Schubert, Peter	49 MTV 1989
	12,65	Porsch Heinrich	46 PSV 1989
	12,95	Stopfer, Otmar	47 MTV 1988
M45	12,5	Lippert, Walter	38 FC 1983
	13,12	Schubert, Peter	49 MTV 1994
	13,53	Oetken Heinz	35 PSV 1982
	14,12	Kratz Walter	47 1994
M50	12,3	Schmidt Gerold	41 1992
	13,45	Koutek, Otmar	34 MTV 1984
	13,4	Porsch Heinrich	46 PSV 1996
M55	13,1	Dr Schneider, H	26 MTV 1981
M60	14,4	Rothaug Gerhard	18 Jahn 1980
M65	14,41	Rothaug Gerhard	18 Jahn 1984
200 m			
M30	21,7	Heckmann Rainer	55 Jahn 1987
	22,46	Krause Falk	58 Jahn 1992
	22,6	Neubauer Herbert	51 FC 1982
	23,4	Meincke, Dieter	36 PSV 1967
	23,7	Schubert, Anton	49 MTV 1979
M35	22,85	Krause Falk	58 Jahn 1993
	23,9	Mehringer Paul	32 PSV 1969
	24,77	Schubert, Anton	49 MTV 1985
	25,29	Schubert, Peter	49 MTV 1985
	25,96	Stopfer, Otmar	47 MTV 1985
M40	25,7	Oetken Heinz	35 PSV 1977
	28,92	Pfeifer Dieter	50 MTV 1994
M45	27,64	Oetken Heinz	35 PSV 1980
400 m			
M30	50,4	Meincke, Dieter	36 PSV 1967
	51,9	Krause Falk	58 Jahn 1991
	52,72	Heckmann Rainer	55 Jahn 1988
	53,61	Bentz Manfred	59 PSV 1990
	53,73	Stadtmeyer, B	56 Jahn 1988
M35	51,50	Krause Falk	58 Jahn 1996
	60,4	Wagner Hans	46 PSV 1983
M40	57,6	Oetken Heinz	35 PSV 1976
M60	66,2	Rothaug Gerhard	18 Jahn 1980
M65	67,6	Rothaug, Gerhard	18 Jahn 1983
800 m			
M30	2:00,9	Stöbel, Roland	61 PSV 1992
	2:04,6	Freitag Karl-Ulrich	50 PSV 1980
	2:05,7	Ulbrich, Werner	51 PSV 1981
	2:09,62	Krause Falk	58 Jahn 1991
M35	2:13,33	Krause Falk	58 Jahn 1993
	2:17,4	Schneider Toni	35 PSV 1973
	2:20,3	Wagner Hans	46 PSV 1981
M45	2:10,61	Mally, Xaver	34 PSV 1981
	2:18,12	Schneider Toni	35 PSV 1984
M50	2:18,20	Vietz, Manfred	37 PSV 1989
M55	2:18,48	Vietz, Manfred	37 PSV 1992
	2:20,76	Will, Werner	30 PSV 1986
M60	2:38,90	Rothaug Gerhard	18 Jahn 1982
1000 m			
M30	2:37,5	Ulbrich, Werner	51 PSV 1981
	2:42,8	Knan Horst	34 PSV 1968
	2:47,5	Schneider Toni	38 PSV 1972
1500 m			
M30	4:04,66	Stöbel Roland	61 PSV 1992
	4:05,62	Ulbrich, Werner	51 PSV 1981
	4:08,6	Endres, Jürgen	52 PSV 1983
	4:13,6	Leitherer, Stefan	49 FC 1979
	4:15,89	Herl, Roman	59 PSV 1990
M35	4:17,0	Schneider Toni	38 PSV 1974
	4:21,51	Kostulski, Matth	51 PSV 1987
	4:24,01	Ditterich, Hans	51 PSV 1987
	4:43,8	Wagner Hans	46 PSV 1982
M40	4:22,4	Mally, Xaver	34 PSV 1977
	5:01,34	Wagner Hans	46 PSV 1986
M45	4:21,9	Mally, Xaver	34 PSV 1980
	4:41,6	Schneider Toni	38 PSV 1984
M50	4:34,74	Vietz, Manfred	37 PSV 1990
M55	4:44,61	Vietz, Manfred	37 PSV 1992
M60	5:20,0	Rothaug Gerhard	18 Jahn 1979
3000 m			
M30	8:44,1	Freitag Karl-Ulrich	50 PSV 1981
	8:58,9	Eckenweber Rudi	50 PSV 1982
	9:10,9	Stöbel Roland	61 PSV 1994
	9:17,44	Banz, Udo	54 PSV 1986
	9:20,13	Ditterich, Hans	51 PSV 1985
	9:20,2	Knan Horst	34 PSV 1964
M35	9:09,8	Schneider Toni	38 PSV 1976
	9:33,8	Knan Horst	34 PSV 1969
	9:35,6	Lassal, Paul	14 FC 1949
	9:37,80	Eckenweber Rudi	50 PSV 1989
M40	9:05,0	Mally, Xaver	34 PSV 1978
	9:52,9	Schneider Toni	38 PSV 1980
M45	9:15,8	Mally, Xaver	34 PSV 1979
M55	10:19,98	Vietz, Manfred	37 PSV 1996
M60	11:49,6	Rothaug Gerhard	18 Jahn 1979
M65	12:37,1	Rothaug Gerhard	18 Jahn 1983
5000 m			
M30	14:48,93	Kostulski, Matth	51 PSV 1984
	14:59,32	Freitag Karl-Ulrich	50 PSV 1981
	15:08,2	Endres, Jürgen	52 PSV 1982
	15:21,4	Ulbrich, Werner	51 PSV 1981
	15:23,0	Döhla, Harald	51 PSV 1983
M35	15:06,8	Kostulski Matthias	51 PSV 1987
	15:47,9	Ditterich Hans	51 PSV 1986
	15:48,4	Schneider Toni	38 PSV 1976
	15:54,06	Stöbel Roland	61 PSV 1996
	15:56,42	Eckenweber Rudi	50 PSV 1986
M40	15:39,6	Mally, Xaver	34 PSV 1977
	15:47,72	Endres Jürgen	52 PSV 1992
	16:13,7	Schneider Toni	38 PSV 1980
	16:29,6	Roediger, Wolfg.	39 PSV 1979
	16:54,79	Eckenweber Rudi	50 PSV 1992
M45	15:41,4	Mally Xaver	34 PSV 1979
	16:06,53	Gertler Lothar	49 1996
	16:56,3	Pfister, Georg	28 PSV 1977
	18:01,20	Schneider Toni	38 PSV 1984
M50	16:57,06	Vietz, Manfred	37 PSV 1990
	16:59,8	Pfister, Georg	28 PSV 1978
	17:58,87	Will, Werner	30 PSV 1986
M55	17:24,60	Vietz, Manfred	37 PSV 1992
10000 m			
M30	30:37,68	Kostulski, Matth	51 PSV 1984
	30:56,54	Freitag Karl-Ulrich	50 PSV 1981
	30:56,5	Döhla, Harald	51 PSV 1983
	31:34,73	Herl, Roman	59 PSV 1989
	32:19,0	Eckenweber Rudi	50 PSV 1983

Kaufen Sie Ihre Baustoffe wo auch die Profis kaufen!

Welche Baustoffe wählen
Sie für Ihren
Neubau/Umbau/
Dachgeschoß-Ausbau
oder für Ihre Altbau-
Sanierung?

Die Angebotspalette ist
groß. Auf die richtige
Beratung vom Fachmann
kommt es an.

Kommen Sie zu uns!
Überzeugen Sie sich
von unserem viel-
seitigen Sortiment.

OERTEL BAUSTOFFE

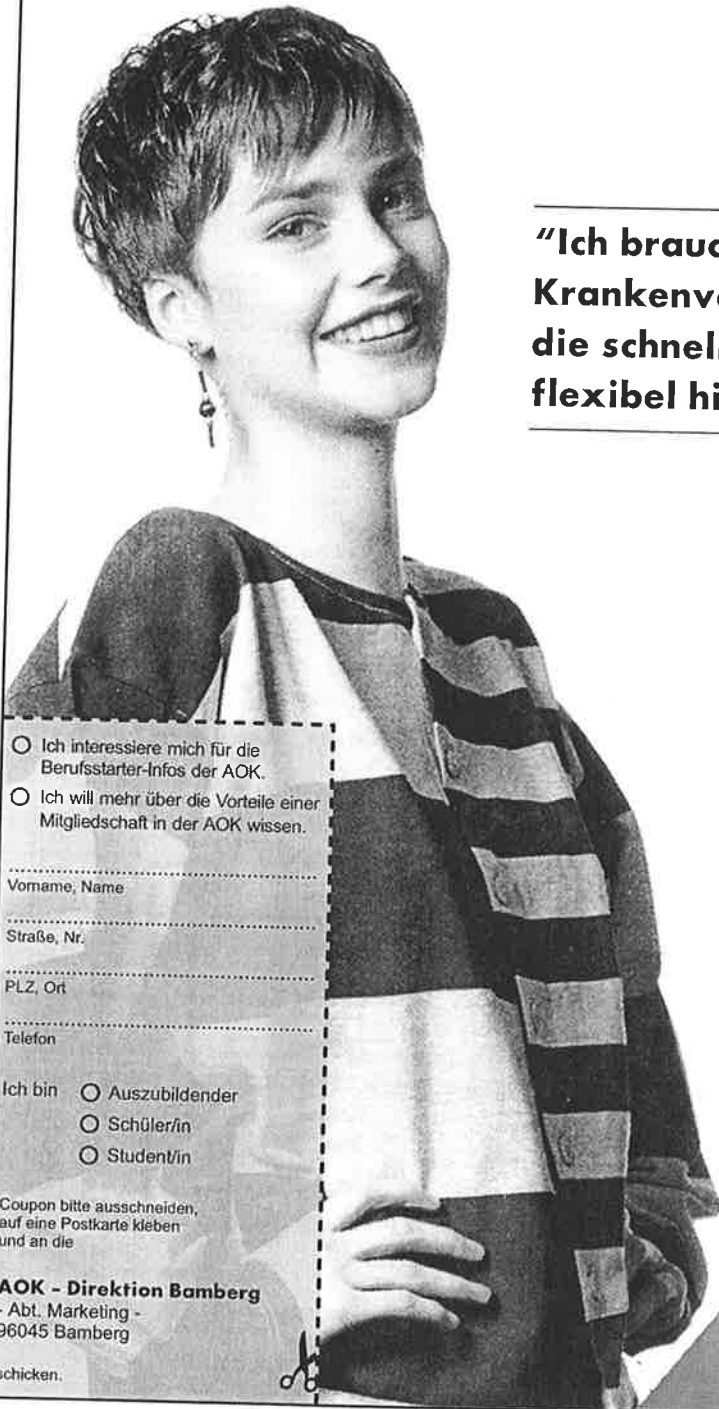


Fachhandel führender Baustoff-
hersteller, Baustoffe für
Hoch- und Tiefbau, Bedachung,
Isolierstoffe, Spezialbaustoffe.

Gerberstraße 8 · 96052 Bamberg
Telefon 09 51/6 52 38 + 6 52 39



10000 m			
M35	31:07,7	Kostulski,Matth.	51 PSV 1987
	33:12,6	Schneider Toni	38 PSV 1976
	33:19,5	Eckenweber Rudi	50 PSV 1988
	33:35,5	Wagner Hans	46 PSV 1982
	33:46,1	Ditterich,Hans	51 PSV 1987
M40	32:15,8	Mally,Xaver	34 PSV 1978
	32:55,1	Schneider Toni	38 PSV 1978
	35:20,89	Wagner Hans	46 PSV 1987
	36:02,2	Eckenweber Rudi	50 PSV 1992
M45	32:19,22	Mally,Xaver	34 PSV 1985
	37:49,4	Schneider Toni	38 PSV 1985
M50	32:39,53	Mally,Xaver	34 PSV 1984
	34:52,5	Pfister,Georg	28 PSV 1978
	35:40,38	Vietz,Manfred	37 PSV 1990
M55	35:46,3	Pfister,Georg	28 PSV 1984
	35:56,91	Vietz,Manfred	37 PSV 1992
25 km			
M30	01:20:13	Freitag Karl-Ulrich	50 PSV 1981
	01:20:19	Kostulski,Matth.	51 PSV 1983
	01:22:13	Herl,Roman	59 PSV 1989
	01:22:18	Endres,Jürgen	52 PSV 1983
	01:22:27	Döhla,Harald	51 PSV 1983
M35	01:20:00	Kostulski,Matth.	51 PSV 1987
	01:25:37	Stark,Gerhard	50 PSV 1985
	01:26:18	Ditterich,Hans	50 PSV 1985
	01:26:44	Wagner Hans	46 PSV 1981
	01:26:49	Eckenweber Rudi	50 PSV 1989
M40	01:25:32	Cicogna,Enzo	38 PSV 1981
	01:26:06	Schneider Toni	38 PSV 1979
	01:26:49	Mally,Xaver	34 PSV 1977
	01:27:22	Roediger,Wolfg.	39 PSV 1979
	01:27:39	Scholz,Harald	43 PSV 1984
M45	01:23:42	Mally,Xaver	34 PSV 1981
	01:26:59	Cicogna,Enzo	38 PSV 1985
	01:29:00	Stark,Georg	41 PSV 1986
	01:30:43	Pfister,Georg	28 PSV 1977
	01:31:42	Vietz,Manfred	37 PSV 1985
M50	01:26:07	Mally,Xaver	34 PSV 1985
	01:29:14	Cicogna,Enzo	38 PSV 1989
	01:32:14	Pfister,Georg	28 PSV 1978
	01:33:33	Vietz,Manfred	37 PSV 1989
	01:37:43	Will,Werner	30 PSV 1985
M55	01:33:04	Pfister,Georg	28 PSV 1983
	01:35:57	Mally,Xaver	34 PSV 1989
	01:37:45	Vietz,Manfred	37 PSV 1992
	02:16:20	Auring,Hans	23 PSV 1982
M65	02:11:38	Wunderlich,Fritz	14 MTV 1981
	02:20:10	Hotter,Hans	23 PSV 1988
25 km Mannschaftswertung			
M30	04:14:05	Döhla,Eckenweber,Freitag	1981
	04:15:15	Endres,Eckenw.,Wagner	1982
	04:17:04	Endres,Stark,Ditterich	1983
M40	04:22:15	Cicogna,Roediger,Mally	1979
	04:27:26	Roed.,Cicogna,Schneider	1979
	04:29:09	Cicogna,Stark,Scholz	1986
M50	04:42:32	Mally,Pfister,Will	1984
	04:46:51	Cicogna,Vietz,Roediger	1984
	05:05:04	Cicogna,Vietz,Hohmann	1988
Marathonlauf			
M30	02:22:10	Kostulski,Matth.	51 PSV 1985
	02:26:48	Herl,Roman	59 PSV 1990
	02:26:57	Endres,Jürgen	52 PSV 1983
	02:30:11	Eckenweber Rudi	50 PSV 1982
	02:34:00	Wagner Hans	46 PSV 1979
M35	02:22:33	Kostulski,Matth.	51 PSV 1989
	02:33:57	Eckenweber Rudi	50 PSV 1989
	02:34:35	Wagner Hans	46 PSV 1983
	02:36:05	Schneider Toni	38 PSV 1977
	02:44:12	Stark,Georg	41 PSV 1980
M40	02:33:18	Eckenweber Rudi	50 PSV 1990
	02:35:12	Cicogna,Enzo	38 PSV 1980
	02:35:33	Scholz,Harald	43 PSV 1986
	02:36:57	Stark,Georg	41 PSV 1983
Marathon			
	02:39:32	Wagner Hans	46 PSV 1986
M45	02:33:38	Mally,Xaver	34 PSV 1981
	02:37:04	Cicogna,Enzo	38 PSV 1985
	02:39:00	Pfister,Georg	28 PSV 1977
	02:41:03	Vietz,Manfred	37 PSV 1985
M50	02:40:36	Pfister,Georg	28 PSV 1989
	02:43:00	Stark,Georg	41 PSV 1978
	02:42:31	Cicogna,Enzo	38 PSV 1989
	02:43:48	Vietz,Manfred	37 PSV 1987
	02:51:33	Will,Werner	30 PSV 1986
M55	02:45:00	Pfister,Georg	28 PSV 1984
	02:49:11	Will,Werner	30 PSV 1986
	03:09:59	Weisenberger Kl.	38 IFA 1994
M60	03:26:49	Gräfe,Heinz	22 PSV 1984
Marathonlauf Mannschaftswertung			
M30	07:27:05	Döhla,Eckenw.,Endres	1982
	07:32:38	Kostulski,Eckenw.,Döhla	1984
	07:42:19	Endres,Döhla,Wagner	1983
M40	07:45:57	Mally,Wagner,Stark	1983
	08:29:48	Cicogna,Wagner,Stark	1980
	08:44:05	Eckenw.,Raifel,Hack	1990
M50	08:33:35	Mally,Pfister,Will	1984
100 km			
M30	08:18:37	Wagner Hans	46 PSV 1980
	08:52:32	Fischer,Peter	62 PSV 1992
M35	07:16:02	Wagner Hans	46 PSV 1985
M45	08:07:08	Werner,Gerhard	38 PSV 1983
4 x 100 m			
M30	44,08	Lutz,Heckmann,Stadtel- meyer,Neubauer	1988
	45,9	Müller,Meincke,Mehringer Mehringer	1970
	46,1	Röse,Meincke,Mehringer Mehringer E.	1968
	46,5	Schnappauf,Meincke,Meh- ringer P.,Mehringer E.	1969
	47,17	Weiß,Wenzke,Monius,Weeg- mann	1984
M35	47,08	Schubert,Schubert, Pfeifer,Stopfer	1985
110 m Hürden			
M30	15,7	Weiser,Norbert	39 FC 1970
	19,0	Schnappauf,Adolf	35 PSV 1965
M35	16,9	Weiser,Norbert	39 FC 1874
M40	18,1	Oetken Heinz	35 PSV 1977
M45	19,42	Weiser,Norbert	39 FC 1985
3000 m Hindernis			
M30	9:55,0	Tendies,Michael	14 FC 1946
	10:01,45	Stöbel Roland	61 PSV 1992
	10:06,8	Knan Horst	34 PSV 1965
	10:19,6	Lassal Paul	14 FC 1946
	11:06,6	Schneider Toni	38 PSV 1969
M35	9:57,13	Stöbel Roland	61 PSV 1996
	10:38,8	Knan Horst	34 PSV 1969
	10:42,0	Schneider Toni	38 PSV 1976
Hochsprung			
M30	1,98	Geipel,Gustav	58 PSV 1988
	1,91	Pflaum,Christoph	60 Jahn 1991
	1,85	Dr.Stark,Peter	60 PSV 1990
	1,76	Weiser,Norbert	39 FC 1969
	1,70	Kramer,Erhard	37 PSV 1971
M35	1,65	Geipel,Gustav	58 PSV 1994
M40	1,56	Kratz,Walter	47 PSV 1987
	1,55	Oetken Heinz	35 PSV 1987
M45	1,62	Porsch Heinrich	46 PSV 1992
	1,48	Oetken Heinz	35 PSV 1982
M50	1,50	Porsch Heinrich	46 PSV 1996
M65	1,04	Rothaug Gerhard	18 Jahn 1984
Stabhochsprung			
M30	3,80	Overton,James	50 FC 1984



**“Ich brauche eine
Krankenversicherung,
die schnell und
flexibel hilft.”**

- Ich interessiere mich für die Berufsstarter-Infos der AOK.
- Ich will mehr über die Vorteile einer Mitgliedschaft in der AOK wissen.

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

- Ich bin
- Auszubildender
 - Schüler/in
 - Student/in

Coupon bitte ausschneiden,
auf eine Postkarte kleben
und an die

AOK - Direktion Bamberg
- Abt. Marketing -
96045 Bamberg

schicken.

AOK
Die Gesundheitskasse.

Stabhochsprung				
	3,30	Schnappauf, Adolf	35	PSV 1969
	3,00	Weiser Norbert	39	FC 1969
M35	3,40	Schnappauf, Adolf	35	PSV 1971
	3,00	Kramer, Erhard	37	PSV 1972
	2,70	Weiser Norbert	39	FC 1974
M40	2,90	Oetken Heinz	35	PSV 1978

Weitsprung				
M30	7,21	Wenzke Manfred	52	PSV 1982
	6,61	Weiser Norbert	39	FC 1973
	6,42	Weegmann Poldi	54	PSV 1984
	6,41	Zenk Wolfgang	66	Hirs 1996
	6,38	Geipel, Gustav	58	Jahn 1988
M35	6,90	Dr. Zuber Alex.	58	Jahn 1994
	6,36	Weiser Norbert	39	FC 1974
	6,31	Wenzke Manfred	52	PSV 1990
	5,85	Porsch Heinrich	46	PSV 1981
	5,83	Meincke, Dieter	36	PSV 1971
	5,82	Schnappauf, Adolf	35	PSV 1970
M40	6,41	Wenzke Manfred	52	PSV 1993
	5,74	Porsch Heinrich	46	PSV 1989
	5,36	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1961
	5,14	Pfeiffer, Dieter	50	MTV 1990
	4,99	Schubert, Peter	49	MTV 1990
M45	5,42	Porsch Heinrich	46	PSV 1991
	5,21	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1964
M50	5,41	Porsch Heinrich	46	PSV 1996
	4,92	Rothaug, Gerhard	18	Jahn 1971
M55	5,08	Rothaug, Gerhard	18	Jahn 1973
	4,45	Dr. Schneider, H.	26	MTV 1985
M60	4,78	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1980
M65	4,12	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1984

Standweitsprung				
M40	3,09	Porsch Heinrich	46	MTV 1987
M45	2,84	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1963
M50	2,82	Porsch Heinrich	46	PSV 1996
	2,65	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1968
M55	2,51	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1975
M60	2,38	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1982
M65	2,40	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1983

Dreisprung				
M30	15,05	Weiser Norbert	39	FC 1969
	14,85	Wenzke Manfred	52	PSV 1982
	13,54	Zenk Wolfgang	66	Hirs 1996
M35	14,11	Weiser Norbert	39	FC 1974
	13,93	Wenzke Manfred	52	PSV 1991
M40	14,20	Wenzke Manfred	52	PSV 1992
	11,02	Oetken Heinz	35	PSV 1979

Kugelstoßen (7,26 kg)					
M30	18,41	Porsch Heinrich	46	PSV 1980	
	16,42	Heinermann Reinh.	52	PSV 1985	
	14,97	Sträßner Walter	37	FC 1967	
	13,87	Weegmann Poldi	54	PSV 1984	
	12,97	Meincke, Dieter	36	PSV 1966	
M35	17,70	Porsch Heinrich	46	PSV 1981	
	15,99	Heinermann Reinh.	52	PSV 1987	
	15,24	Sträßner Walter	37	FC 1972	
	11,99	Overton James	49	FC 1985	
	11,36	Meincke, Dieter	36	PSV 1971	
M40	16,73	Porsch Heinrich	46	PSV 1986	
	13,56	Heinermann Reinh.	52	PSV 1993	
	10,70	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1961	
M45	15,86	Porsch Heinrich	46	PSV 1991	
	10,70	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1963	
	10,42	Oetken Heinz	45	PSV 1980	
M50	11,05	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1972	
	6,25kg	15,47	Porsch Heinrich	46	PSV 1996
M55	10,34	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1974	
M60	10,13	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1978	
	8,80	Schlemm Hans-W.	28	Jahn 1992	
M65	9,04	Schlemm Hans-W.	28	Jahn 1994	

Steinstoßen (15 kg)				
M30	11,18	Porsch Heinrich	46	PSV 1980

Steinstoßen				
	9,89	Sträßner Walter	37	FC 1969
	5,79	Schramm Carlo	60	PSV 1993
M35	11,77	Porsch Heinrich	46	PSV 1982
	9,55	Sträßner Walter	37	FC 1974
	6,54	Hinniger Heinz	21	FC 1958
	5,52	Krause Falk	58	Jahn 1993
	4,96	Neubauer Herbert	51	FC 1989
M40	11,02	Porsch Heinrich	46	PSV 1986
	9,21	Sträßner Walter	37	FC 1978
	7,33	Rothaug Gerhard	18	Jahn 1962
	5,57	Bloß Walter	30	FC 1974
M45	10,66	Porsch Heinrich	46	PSV 1991
M50	12,19(10)	Porsch Heinrich	46	PSV 1996
		Oetken Heinz	35	PSV

Diskuswerfen (2 kg)					
M30	49,50	Sträßner Walter	37	FC 1968	
	49,32	Porsch Heinrich	46	PSV 1979	
	48,04	Kukielka Hubert	63	Jahn 1994	
	48,02	Heinermann Reinh.	52	PSV 1984	
	42,54	Weegmann Poldi	54	PSV 1984	
	41,42	Brand, Gerhard	48	PSV 1978	
M35	50,94	Sträßner Walter	37	FC 1972	
	50,86	Porsch Heinrich	46	PSV 1981	
	45,58	Heinermann Reinh.	52	PSV 1987	
	35,66	Meincke, Dieter	36	PSV 1971	
	34,08	Overton, James	49	FC 1985	
M40	47,82	Porsch Heinrich	46	PSV 1988	
	43,84	Sträßner Walter	37	FC 1977	
	39,80	Oetken Heinz	35	PSV 1979	
	39,26	Heinermann Reinh.	52	PSV 1992	
M45	45,48	Porsch Heinrich	46	PSV 1991	
	38,46	Oetken Heinz	35	PSV 1982	
M50	44,12	Porsch Heinrich	46	PSV 1996	
	36,78	Oetken Heinz	35	PSV 1987	
	1,7kg	38,38	Oetken, Heinz	35	PSV 1987
	1,5kg	50,50	Porsch Heinrich	46	PSV 1996
	1,5kg	39,82	Oetken Heinz	35	PSV 1989
	M55	36,70	Oetken Heinz	35	PSV 1991
	1,5kg	40,60	Oetken Heinz	35	PSV 1991
	M65	26,64	Schlemm, Hans-W	28	Jahn 1997

Schleuderballwerfen (1,5 kg)				
M30	68,90	Porsch Heinrich	46	PSV 1980
M35	61,36	Porsch Heinrich	46	PSV 1982
	58,04	Sträßner Walter	37	FC 1974
M40	61,30	Porsch Heinrich	46	PSV 1990
M45	64,30	Porsch Heinrich	46	PSV 1991
M50	57,54	Porsch Heinrich	46	PSV 1996
M65	37,04	Schlemm, Hans-W	28	Jahn 1994

Hammerwerfen (7,26 kg)				
M30	55,38	Sträßner Walter	37	FC 1969
	48,16	Bloß Robert	52	FC 1982
	45,45	Grytz, Uwe	61	FC 1992
	39,75	Hinniger Heinz	21	ETSU 1955
	36,85	Hoh Helmut	36	FC 1966
M35	56,66	Sträßner Walter	37	FC 1972
	44,74	Bloß Robert	52	FC 1987
	43,19	Hinniger Heinz	21	FC 1960
	42,52	Porsch Heinrich	46	PSV 1983
		Bloß Walter	30	FC
M40	52,40	Sträßner Walter	37	FC 1977
	44,47	Hinniger Heinz	21	FC 1961
	42,26	Bloß Robert	52	FC 1993
	42,06	Porsch Heinrich	46	PSV 1989
	29,59	Bloß Walter	30	FC 1972
M45	37,33	Porsch Heinrich	46	PSV 1992
		Hinniger Heinz	21	FC
M50	39,06(6,2)	Porsch Heinrich	46	PSV 1996
M60	31,48(7,2)	Hinniger Heinz	21	FC 1972
	25,62	Schlemm Hans-W	28	Jahn 1992

Speerwerfen (800 g)				
M30	64,94	Hoh Helmut	36	FC 1969
	57,76	Nikol Wolfgang	60	Jahn 1990
	57,18	Dietz Hans	38	PSV 1970

SCHUHE
modisch+preiswert

scharrenbroch

Das große Schuhhaus für alle

Bamberg, Grüner Markt 17

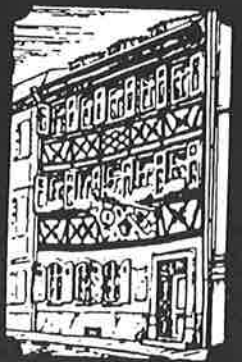
mitten in der Fußgängerzone

Bambergers Spezialität seit 1678

**Recht
Schlenkerla Rauchbier**
(ges. gesch.)

*direkt vom Fass
im hist. Brauereiausschank*

Schlenkerla



Speerwerfen

	56,74	Schmidt Wolfgang	48	FC	1978
	51,40	Weegmann Poldi	54	PSV	1985
M35	61,14	Hoh Helmut	36	FC	1972
	47,31	Schnappauf, Adolf	35	PSV	1970
M40	47,88	Hoh Helmut	36	FC	1977
M45	46,52	Hoh Helmut	36	FC	1983
	44,50	Dietz Hans	38	PSV	1984
	32,36	Oetken Heinz	35	PSV	1984
M50	31,08	Oetken Heinz	35	PSV	1986
M55	42,90	Dr. Jacob Stefan	36	PSV	1991
M60	40,04	Dr. Jacob Stefan	36	MTV	1996
	25,94	Schlemm Hans-W.	28	Jahn	1992
M65	26,14	Schlemm Hans-W.	28	Jahn	1993

Dreikampf

M30	2066	Weegmann Poldi (11,5/6,42/13,26)	54	PSV	1984
	1958	Porsch Heinrich (12,3/5,90/16,16)	46	PSV	1978
	1834	Meineke Dieter	36	PSV	1968
	1515	Rothaug Gerhard (12,4/5,36/11,36)	18	Jahn	1952
M35	1827	Porsch Heinrich (12,3/5,48/15,55)	46	PSV	1982
	1661	Mehringer, Ewald (11,5/5,60/10,00)	34	PSV	1969
	1630	Mehringer Paul (11,6/5,67/9,66)	32	PSV	1969
M40	1787	Porsch Heinrich (12,65/5,74/15,06)	46	MTV	1989
	1437	Rothaug Gerhard (9,6/5,36/10,70)	18	Jahn	1961
M45	1305	Rothaug Gerhard (9,9/5,21/10,34)	18	Jahn	1964
M50		Porsch Heinrich (13,4/1,50/14,20)	46	PSV	1996
		Rothaug Gerhard (6,9/4,92/10,81)	18	Jahn	



Lothar Maurer (400mH)



Alfred Kotissek (100m)

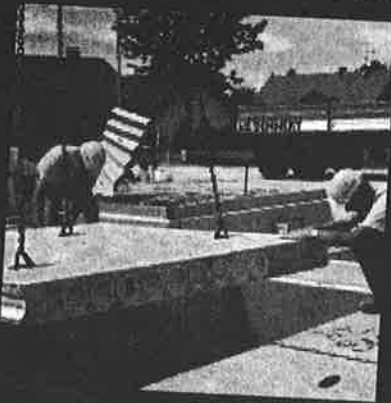


Reinhard Schikowski (Kugel)



Schell (Hochsprung)

Rationell bauen mit Fertigteilen



DX-Vollmontage-Decken

- trocken aufgelegt
- sofort belastbar
- kurze Lieferzeit
- eigene Kranteams



Stahlbeton-Treppenelemente

- über 10.000 Typenvarianten
- gerade, gewandelt, geschoßhoch
- Typ D 213 mit 1m Laufbreite
- auf Wunsch Trittschalldämmung

NEU!



DX Kellerwandssystem

- jeder Grundriß möglich
- fix und fertige Wandelemente
- auch für Wohnanlagen

Informieren Sie sich:
01 30 / 11 48 68

Lieferbar nur in die Postleiträume
0, 34, 35, 36, 37, 6, 73, 74, 86, 89, 9

BAUSTOFFE FÜR IDEEN
VD DENNERT

VEIT DENNERT KG · Baustoffbetriebe · Veit-Dennert-Str. 7 · 96132 Schlüsselfeld · Telefon 0 95 52 / 71-0 · Telefax 0 95 52 / 71-187

Die Vorstandschaft der LG Bamberg

Präsident:	Telefon
Direktor Gerhard Fleck	d.: 0951/830111
Vizepräsident: Dieter Kleinschmidt	0951/32795
Schriftführer: Alfred Kotissek	0951/41472
Schatzmeister: Harald Henschke	09505/6521
Sportwarte: Carlo Schramm Reiner Schell	0951/63425 0951/23329
Pressewarte: Siegfried Matschke Wolfgang Roediger	0951/24969 09544/5141
Kampfrichterobmann: Uwe Loch	0951/56625
Ehrungsausschuss: Wolfgang Roediger Hans Wagner	09544/5141 0951/9370105

IMPRESSUM

LG-Kurier - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

Verantwortlich:

Direktor Gerhard Fleck

Redaktion:

Michael Kleinschmidt, Alfred Kotissek
Wolfgang Roediger, Reiner Schell

Weitere Mitarbeiter:

S. Fischer, D. Kleinschmidt, U. Loch
S. Matschke, H. Porsch, G. Weiß, W. Zenk

Fotos:

U. Loch, H. Porsch, C. Schramm, G. Weiß
Sportpress

Trainingslager Latsch 1996



Eine starke LG-Trainingslagertruppe stellt sich zum obligatorischen Gruppénfoto



Die drei Muske(l)tiere (v. links) Lars, Michael und Hartmut blicken zuversichtlich der Saion entgegen